

BERLIN

to go

BUSINESS NEWS ZUM MITNEHMEN

ÜBERMORGENSTIMMUNG

Wie malen
wir uns die
Zukunft aus?



EIN BESUCH IM FUTURIUM

ERNÄHRUNG: WEGWERFEN WAR GESTERN

COFFEEBREAK MIT DR. TANJA WIELGOSS

Erfolgreich werben

Mit unseren Zeitschriften erreichen Sie Gründer und Entscheider, Sport-, Medien- und Lokalinteressierte



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

(030) 43 777 82 - 0 oder
info@raz-verlag.de



RAZ Verlag

EINFACH MEHR DAVON

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in der Filmbranche befasst sich ein ganzes Genre mit der Zukunft. Und oft wird aus den Visionen der Science-Fiction-Regisseure irgendwann Realität. Ein gutes Beispiel hierfür ist der legendäre Communicator der „Enterprise“-Crew. Betrachtet man das kleine Gerät und seine Funktionen, könnte man meinen, die Autoren der Serie hätten das moderne Handy vorhergesehen. Der Blick in die Zukunft, das Jonglieren mit fantastischen Ideen und Vorstellungen, das alles bereitet dem Menschen schon immer große Freude. Was liegt vor uns? Wie weit kann unser Erfindergeist uns noch bringen? Wo liegen die Grenzen des Machbaren?

Mit derartigen Fragen befasst sich auch das erst kürzlich eröffnete Futurium am Alexanderufer. Im „Haus der Zukünfte“ werden unterschiedliche Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Menschheit in Zukunft leben und arbeiten wird. Der Bau, der seinem Namen schon architektonisch alle Ehre macht, bietet Raum für Ausstellungen, Podiumsdiskussionen und Experimentalforschung und soll zum Bürgerdialog beitragen. Mehr zu diesem spannenden Projekt lesen Sie auf den Seiten 10 bis 13.

Zwar nicht ganz so futuristisch, mindestens aber ebenso ambitioniert zeigt sich der Traditionsverlag Axel Springer: Der Bau des neuen Verlagsgebäudes ist eine Gratwanderung zwischen alten Werten und neuen Zielen. Im Zentrum steht die Frage, wie unsere Arbeit in Zukunft aussehen wird. Den Mitarbeitern, die das Bürogebäude einmal nutzen sollen, werden alle Vorzüge der modernen Arbeitswelt zur Verfügung stehen: Vom Coworking-Space bis hin zum Einzelabteil für konzentrierte Computerarbeit soll es an nichts fehlen.

In dieser Ausgabe der Berlin to go haben wir versucht, einen kleinen Blick in die Zukunft unserer Stadt zu erhaschen. Die gegenwärtigen Entwicklungen in Wissenschaft und Technik lassen oft eine gute Prognose zu. Um jedoch auf den „Enterprise“-Communicator zurückzukommen: Neben unseren modernen Handys sieht das Kult-Gadget eher aus wie ein ineffektiver Toaster. Selbst veraltete Geräte können schon mehr, als sich Captain Kirk jemals hätte träumen lassen. Am Ende kann die Realität eben selbst die kühnste Zukunftsvision in den Schatten stellen. Bleiben wir also gespannt!

Ihr



Dr. Stefan Franzke
Geschäftsführer von Berlin Partner



INHALT



MELDUNGEN

Berlin im Blick 6
Neuigkeiten aus der
Hauptstadt

TITEL

Berlins bunte Zukunft 8
Die Berliner Zukunft
hat viele Namen

Zukunftswelten 10
Im Futurium kann und soll
man sich mit der Zukunft
beschäftigen

Berliner Zukunftsorte 14
Elf Orte in Berlin, an denen
die Zukunft bereits heute
gedacht wird

Der Zukunft auf der Spur 16
Von Fortschrittsdetektiven
und Change-Agenten

Berlin übermorgen 20
Wie werden wir künftig
arbeiten und leben?

PERSPEKTIVEN

„Besser als live“ 22
Burmester: Audiosysteme der
absoluten Spitzenklasse

**Ein Symbol und ein
Statement** 28
Mit dem Axel-Springer-
Neubau wird der Wandel
des Verlags sichtbar

BERLIN vs. AMSTERDAM

**Die beiden Metropolen
im Vergleich** 29

SERVICES

Für alle Freiheitsdenker 30
because.berlin ist der neue
Service für alle, die in ihrer
Heimat nicht frei arbeiten
können

COFFEEBREAK

Lukas Breitenbach 32
im Gespräch mit
Dr. Tanja Wielgoß

CLUSTER

News aus den Branchen 36

STARTUP

Jetzt an morgen denken 44
Nachhaltigkeit bei der
Ernährung steht vor allem bei
jungen Startups hoch im Kurs





44

Jetzt an morgen denken

NETZWERK

Berlin-Partner im Gespräch 48
Stefan Unterlandstätter
im Interview

Willkommen im Netzwerk 50
Neue Partner im Wirtschafts-
und Wissenschaftsnetzwerk

Aktive Berlin-Partner 52
Neue Projekte, Angebote
und Empfehlungen



EMPFEHLUNGEN

Berlin-Menü 58
der Meisterköche
Beim 23. Gala-Diner zeigen
die Berliner Meisterköche
kulinarische Vielfalt

Kulturtipps 60
Highlights aus dem Berliner
Veranstaltungskalender

BERLIN TO DO

Termine im Überblick 64
Veranstaltungen, Messen
und mehr

IMPRESSUM

BERLIN to go

BUSINESS NEWS ZUM MITNEHMEN

ist das Magazin der Partner für Berlin

Herausgeber:

Partner für Berlin Holding
Gesellschaft für Hauptstadt-
Marketing mbH
Fasanenstraße 85 · 10623 Berlin

Geschäftsführer:

Dr. Stefan Franzke

Chefredakteur:

Lukas Breitenbach (V.i.S.d.P.)
lukas.breitenbach@berlin-partner.de
Tel.: 030 - 46302599

Verlag:

RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
Tel.: 030 - 4377782 - 0
Fax: 030 - 4377782 - 22

Geschäftsführer:

Tomislav Bucec

Redaktion:

Sarah Braut/Ltg.
Gabriele Schulte-Kemper/Ltg.
Heike Herckelrath
Inka Thaysen

Layout/Illustration:

Daniel Isbrecht

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Christiane Flechtner

Anzeigen:

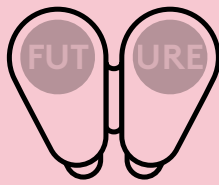
RAZ Verlag, Falko Hoffmann
Anzeigen_BTG@raz-verlag.de
Tel.: 030 - 4377782 - 20

Druck:

LASERLINE GmbH
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin-Mitte
www.laser-line.de

Auflage:

15.000 Exemplare
Es gelten die Mediadaten 12/2018.



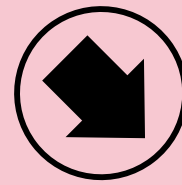
Zukunfts- visionen gesucht!

Die Berlin 2020 gGmbH lobt seit dem Sommer den offenen, zweiphasigen „Internationalen Städtebaulichen Ideenwettbewerb Berlin-Brandenburg 2070“ aus. Leitziel ist nicht eine völlig andere, neue Großstadtregion neben oder auf der Fläche der vorhandenen, sondern – anknüpfend an Besonderheiten, Stärken und Ausprägungen – die Weiterentwicklung der vorhandenen Großstadtregion. Mit einem im Grundsatz hervorragenden Verkehrsnetz, vielen Zentren unterschiedlichen Ranges, einem überdurchschnittlich guten Wohnungsbestand und einem vergleichsweise unzersiedelten Umland verfügt die Großstadtregion über ideale Zukunftsvoraussetzungen, die aber erkannt, gepflegt und weiterentwickelt werden müssen. Eine Jury wählt aus den Beiträgen die 20 besten aus. Im Rahmen einer Ausstellung, die ab dem 1. Oktober 2020 geplant ist, soll der Siegerentwurf präsentiert werden.



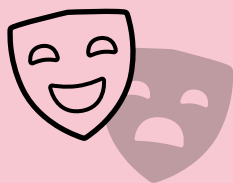
Amazon investiert in Berlin

Das Unternehmen Amazon bekennt sich zur Hauptstadt. Das Unternehmen wird laut Medienberichten als Hauptmieter in dem 140 Meter hohen Bürohaus Edge East Side einziehen, auf 28 Etagen. Das Hochhaus wird auf der Fläche westlich der Warschauer Straße an der Warschauer Brücke direkt neben den Bahngleisen stehen. Mit 36 Stockwerken wird es zu den höchsten Gebäuden Berlins zählen. Die Bürofläche wird rund 65.000 Quadratmeter betragen. Neben den Büroflächen sollen die ersten beiden Etagen öffentlich zugänglich sein und über Restaurants, Cafés und Veranstaltungsräume verfügen. Der Bauherr plant auch eine Bar auf dem Dach des Turms. Die Fertigstellung des Turms ist für 2023 geplant.



Investitions- klima eingetrübt

Das Investitionsklima am Berliner Wohnungsmarkt hat sich deutlich eingetrübt. Das ist eines der wesentlichsten Ergebnisse des jährlich erscheinenden IBB-Wohnungsmarktbarometers 2019. Das aktuelle Stimmungsbild: Der Wohnungsmarkt steht weiter vor enormen Herausforderungen. Die Eintrübungen beim Investitionsklima sehen die Befragten beim Neubau und im Bestand gleichermaßen. Für den Neubau von Mietwohnungen wird das aktuelle Investitionsklima als unterdurchschnittlich eingeschätzt und stellt die schlechteste Bewertung seit Jahren dar. Insbesondere der Einbruch der investiven Rahmenbedingungen für Maßnahmen in den Bestand dürfte mit der Diskussion um den sogenannten Mietendeckel zusammenhängen, die während der laufenden Barometerbefragung einsetzte. In den nächsten drei Jahren erwarten die Fachleute einen weiteren Abwärtstrend des Investitionsklimas in allen Teilbereichen.



Berliner Bühnen erfolgreich

Die Berliner Bühnen und Orchester blicken einem sehr erfolgreichen Jahresabschluss 2019 entgegen. Die institutionell geförderten Theater, Orchester und Tanzcompagnien erwarten für das laufende Jahr insgesamt über 3,3 Millionen zahlende Besucherinnen und Besucher. Die Bühnen werden dann in 2019 voraussichtlich 400 Neuproduktionen erarbeitet haben. Zusammen mit dem Repertoire sind so über 9100 Vorstellungen angeboten worden. Die Nachfrage nach den Angeboten der Berliner Bühnen zeigt sich auch außerhalb von Berlin in insgesamt 1622 Gastspielvorstellungen. „Die Berliner Theater, Orchester und Tanzcompagnien können auch 2019 wieder stolz auf ihre Leistung zurückblicken. Seit Jahren erreichen die Bühnen unserer Stadt stabile Zuschauerzahlen oberhalb der 3-Millionen-Marke. Mit der Steigerung um 300.000 Besucher festigen sie den Ruf Berlins als Zentrum der europäischen Theater-, Tanz- und Musikszene“, so der Senator für Kultur und Europa, Dr. Klaus Lederer.



Transfer Bonus feiert Jubiläum

Mit dem Ziel, kleinen und mittleren technologieorientierten Unternehmen (KMU) in Berlin den Zugang zu den Erkenntnissen von Wissenschaft und Forschung zu erleichtern und so ihre Innovationsfähigkeit zu stärken, startete am 1. Oktober 2009 das Förderprogramm Transfer Bonus. Knapp 800 Innovationsprojekte konnten bislang realisiert werden. Das Förderprogramm Transfer Bonus bezuschusst die Entwicklung neuer Produkte oder Dienstleistungen sowie qualitative Verbesserungen bestehender Produkte und Verfahrensweisen mit bis zu 15.000 Euro. Zielgruppe der Förderung sind technologieorientierte KMU mit Sitz oder Betriebsstätte in Berlin, die für ihre Forschungsprojekte mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen aus Berlin oder Brandenburg kooperieren. Mit über 7,5 Millionen Euro bewilligten Zuschüssen hat sich das Programm für den Senat bereits als Erfolgsmodell ausgezeichnet.



Berliner Hochschulen international

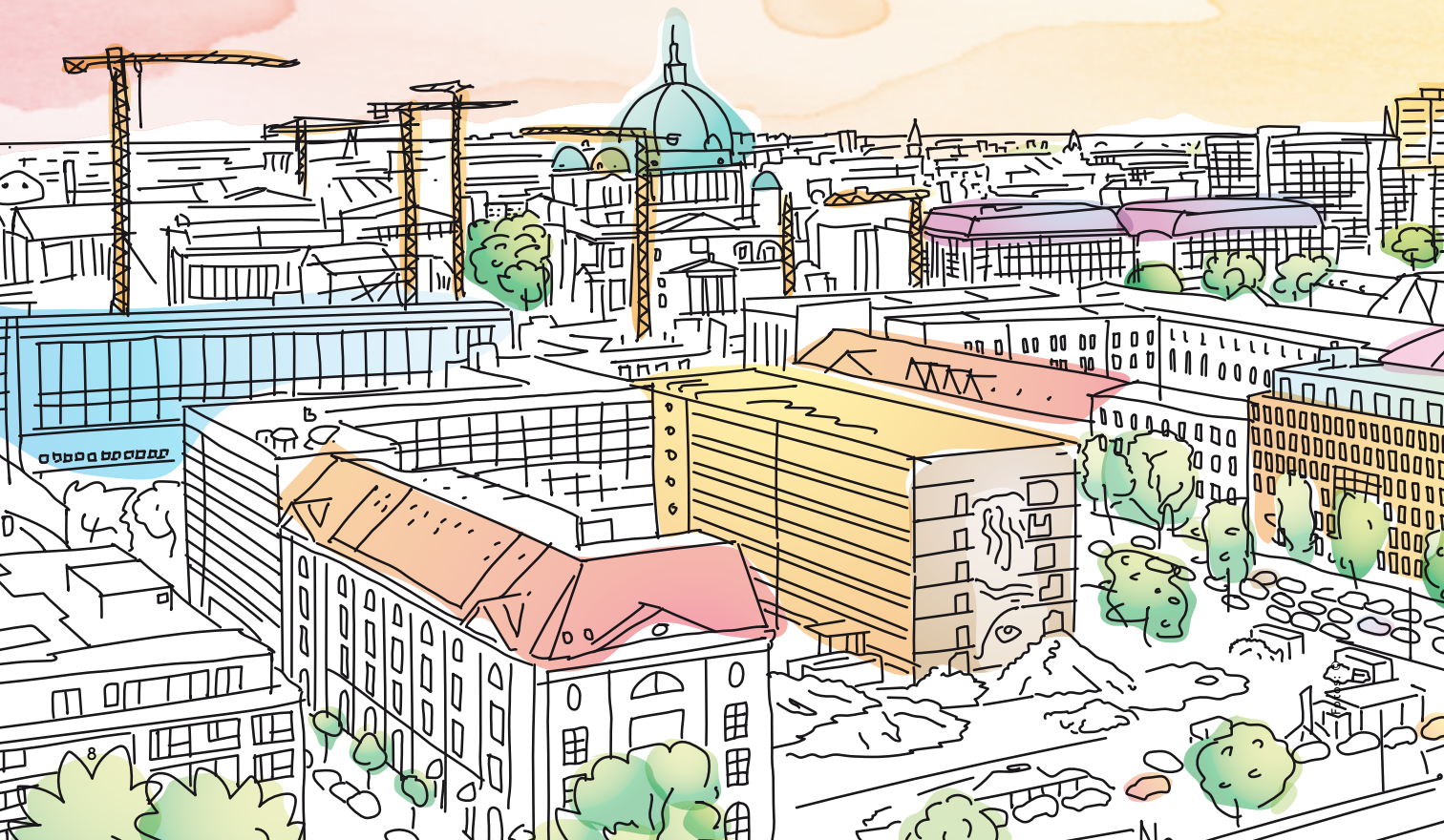
Mit gut 17 Prozent weist Berlin den bundesweit höchsten Anteil an internationalen Studierenden im Berichtszeitraum 2018 auf und ist damit Spitzenreiter. Die meisten dieser rund 32.000 Studierenden kamen aus Ländern der Europäischen Union sowie aus China, Indien, den USA und Russland. Im gleichen Zeitraum hatten 14 Prozent des wissenschaftlichen Personals in Berlin einen ausländischen Pass, damit liegt die Hauptstadt in dieser Kategorie bundesweit auf Platz zwei hinter dem Saarland. Die Berliner Hochschulen führen auch das Förderranking des DAAD an. Insgesamt 38 Millionen Euro erhielten sie im Jahr 2018 für Austauschstipendien und internationale Kooperationen. „Die Brain City Berlin ist ein Ort, an dem die Welt zusammenkommt. Auch dank dieser starken internationalen Vernetzung zählt Berlin heute zu den erfolgreichsten Innovationsmetropolen. Davon profitiert unsere ganze Stadt“, sagt der Regierende Bürgermeister Michael Müller.

BERLINS BUNTE ZUKUNFT

Text: Sarah Braut

„Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance“, so sagte der Schriftsteller Victor Hugo einst treffend. Ein Credo, das in der Startup-Metropole Berlin sicherlich so manch einen Jungunternehmer zu Höchstleistungen antreibt. Aber wie sieht sie aus, die Zukunft, die aus den Thinktanks der Hauptstadt heraussprudelt? Wie werden sich Arbeit und Leben an der Spree entwickeln? Und wie nachhaltig lässt sich diese Entwicklung gestalten?

Als Hotspot der Startup-Szene ist Berlin schon heute ein idealer Nährboden für Innovationen. Alle 14 Stunden wird ein neues Jungunternehmen gegründet, wie eine Studie des Instituts für Innovation und Technik in Zusammenarbeit mit der Plattform Startupdetector ergeben hat. Im direkten Vergleich der Bundesländer liegt die Spreemetropole damit unangefochten auf dem ersten Platz: Pro 10.000 Einwohner gab es 2018 ganze 111 Unternehmensgründungen. Die Ausrichtung der Jungfirmen ist klar: Sie wollen die Zukunft mitgestalten. Um das Leben ihrer Kunden nachhaltig zu verändern, warten sie



mit immer neuen Ideen auf: Vom sauberen Autofahren mit Wasserstoff bis hin zur fantastisch anmutenden Nutzung der Quantentechnologie zur Datenverschlüsselung – vieles, was sich anhört, als sei es einem Science-Fiction-Film entsprungen, ist in den Bürogebäuden und Co-Working-Spaces der Hauptstadt bereits in der Mache.

Auch an den Hochschulen wird über die Zukunft gesprochen. Oder, so wie es die Freie Universität mit ihrem Masterstudiengang „Zukunftsforschung“ macht, gleich das Phänomen an sich erforscht. Berlin ist für die Wissenschaftler und Studierenden des Studiengangs mehr als nur der Ort, an dem sich ihr Campus befindet. Die Stadt selbst ist für sie wie ein riesiges Labor. Besonders interessant dabei: Berlin entwickelt sich nicht als Gesamtkonstrukt. Die Bezirke wandeln sich unabhängig voneinander. Die Gründe für dieses Phänomen können unter anderem in der jeweiligen Infrastruktur oder der demografischen Zusammensetzung gefunden werden. In dem Studiengang werden aber auch soziologische, philosophische und praktische Fragen erörtert: Welche Chancen ergeben sich aus neuen Entwicklungen? Welche Vorstellungen und Wünsche hat die Menschheit, wenn es um ihre Zukunft geht? Welche konkreten Veränderungen sind in verschiedenen Berufsfeldern zu erwarten? Und auch die eher unattraktive Frage: Was, wenn die schöne Utopie gar nicht so schön wird?





ZUKUNFTSWELTEN

Im Futurium kann und soll man sich mit der Zukunft beschäftigen

„Bitte nur 1 Euro für die Schließfächer benutzen, keinen Chip“, steht am Eingang des Futuriums. Die Technik erinnert an Schwimmbad-Umkleiden in den 1990er-Jahren. Ist ja auch dieselbe. Ansonsten ist hier aber alles auf einen Punkt hin ausgerichtet: die Zukunft. Am 5. September wurde in Berlin das Futurium eröffnet. Das Haus der Zukünfte versteht sich als Ort für Präsentation und Dialog zu Wissenschaft, Forschung und Entwicklung und will ein Forum für offene Fragen der Zukunft bieten. Wie können wir den Klimawandel in den Griff bekommen? Welche Technologien wollen wir künftig nutzen? Wie wollen wir als Gesellschaft zusammenleben? Gibt es Alternativen zum Höher-Schneller-Weiter?



Das Futurium ist von Mittwoch bis Montag von 10 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags von 10 Uhr bis 20 Uhr geöffnet; dienstags ist es geschlossen. Der Eintritt ist kostenfrei.



Schnell zeigt sich: Die eine Zukunft gibt es nicht. „So viele Menschen auf dieser Erde von morgen und übermorgen träumen, so viele mögliche Zukünfte sind denkbar“, ist im Ausstellungskatalog zu lesen. Mit unseren Entscheidungen heute stellen wir die Weichen für die Zukunft: Dieser Gedanke bestimme die Arbeit des Futuriums. Und so ist der Blick in die Ausstellung ein Blick in die Möglichkeiten. „Wir stellen hier nicht die eine Zukunft aus, sondern viele spannende Ansätze, Ideen und Visionen - Zukünfte eben“, sagt Futuriums-Direktor Dr. Stefan Brandt. Stattdessen wolle man die Menschen wieder mit Zukunftsthemen in Berührung bringen. Roboter, Augmented Reality, 3-D-Druck, Climate Engineering, Gentechnik, Big Data... In der beeindruckenden Ausstellung im ersten

Obergeschoss entdecken die Besucher Mensch, Natur und Technik in spannenden Zukunftsszenarien. An den interaktiven Exponaten und Experimenten zum Ausprobieren und Tüfteln haben Kinder und Senioren gleichermaßen Spaß. Mit dem Futurium Lab gibt es einen Ort zum Ausprobieren: In kreativen Workshops können sich die Besucher spielerisch mit Zukunftstechnologien beschäftigen und selbst an neuen Erfindungen tüfteln. Um sich mit Zukunftsfragen auseinanderzusetzen und Wissenschaftler, Künstler, Visionäre und Macher zusammenzubringen, gibt es das Forum.

Das Futurium ist eine „Initiative der Bundesregierung gemeinsam mit großen Wissenschaftsorganisationen, Stiftungen und Unternehmen.“ Bei



der Eröffnung waren Astronaut Dr. Alexander Gerst, Kanzleramtsminister Prof. Helge Braun (CDU) und Bundesbildungsministerin Anja Karliczek (CDU) mit dabei. Bei der Eröffnung sagte Karliczek dem „Tagesspiegel“, vom Futurium erwarte sie, „dass es den Besuchern Zukunftssängste nimmt. Die Skepsis gegenüber neuen Technologien resultiere daraus, „dass sich viele Menschen nicht vorstellen können, wie moderne Technik unser Leben verbessern kann“, so die Ministerin. Das Futurium solle ein offenes Haus des Austausches über die Zukunft werden, „das wirklich jeden anspricht“. Das ist, möchte man meinen, geglückt: Im ersten Monat seit der Eröffnung haben sich schon mehr als 100.000 Besucher die Ausstellungen und Mitmachangebote angeschaut. „Wir freuen uns über die Resonanz

des Publikums, die all unsere Erwartungen übertrifft“, sagt Direktor Stefan Brandt. Er selbst habe einen größeren Respekt vor der Zukunft entwickelt, berichtet Brandt. Er schaue, seit er Direktor des Futuriums ist, optimistischer, aber auch kritischer in die Zukunft. „Die große Frage, die sich durch alle Bereiche zieht, lautet doch letztlich: Wie wollen wir leben? Mit den Antworten auf diese Frage beeinflusst jede und jeder Einzelne ein Stück weit die Zukunft – und kann so Zukunft mitgestalten.“

Auf dem Dach des Hauses eröffnet sich ein fantastischer Blick in das Regierungsviertel, auf den Spreebogen und das Kanzleramt. Und wenn man ganz genau hinguckt, kann man sogar ein bisschen in die Zukunft schauen.

BERLINER ZUKUNFTS- ORTE

Elf Orte in Berlin,
an denen die
Zukunft bereits
heute gedacht wird

FLUGHAFEN TEMPELHOF

Der Flughafen Tempelhof ist mit ca. 300.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche Europas größtes Baudenkmal. Der Flughafen Tempelhof soll in den kommenden Jahren zu einem Experimentierort und neuen Stadtquartier für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft werden. Seit 2011 ist die Tempelhof Projekt GmbH im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Berlin für den Erhalt, die denkmalgerechte Sanierung, den Betrieb und die Entwicklung des Flughafens verantwortlich.

WWW.THF-BERLIN.DE

BERLIN TXL

Ein halbes Jahr nach Eröffnung des neuen internationalen Flughafens BER wird der Flughafen Berlin-Tegel geschlossen. Auf dem Areal entsteht dann ein Forschungs- und Industriepark für urbane Technologien: Berlin TXL - The Urban Tech Republic. In der Urban Tech Republic werden bis zu 1000 große und kleinere Unternehmen mit 20.000 Beschäftigten forschen, entwickeln und produzieren. Und mehr als 2500 Studierende werden mit der renommierten Beuth Hochschule in das ehemalige Terminalgebäude einziehen.

WWW.BERLINTXL.DE

BERLINER CAMPUS CHARLOTTENBURG

Am Zukunftsort Campus Charlottenburg, einem der größten innerstädtischen Universitätskomplexe Europas, verschmelzen Technologie und Kreativität. Die wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen sind in einen modernen Stadtbezirk mit einem reichen Angebot an Einzelhandel, Dienstleistungen und Kultur eingebettet. Einige der aufregendsten Startups Berlins sind hier aktiv, Unternehmen, die schon heute die Wissenschaft und Technologien von morgen gestalten.

WWW.CAMPUS-CHARLOTTENBURG.ORG

SIEMENSSTADT

Der heutige Siemens-Standort in Spandau soll bis 2030 zu einem modernen Zukunftsquartier ausgebaut werden. Die bestehende Industriearchitektur bietet ein attraktives Umfeld für neue Arbeitsmodelle und eine hervorragende Basis für zukünftige neue Produktionsanforderungen. Darüber hinaus geht es darum, ausgewählte Schlüsseltechnologien und Innovationsfelder durch die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft zu stärken.

BERLIN SÜDWEST

Der Zukunftsort Berlin Südwest ist seit über 100 Jahren ein traditioneller und einer der vier großen Wissenschaftsstandorte in Deutschland. Aus den vielen namhaften Wissenschaftseinrichtungen haben sich viele Startups insbesondere im Life-Science- und Biotechnologiebereich entwickelt. Im Bau befindet sich das Technologie- und Gründungszentrum FUBIC, das 2022 fertiggestellt werden soll und auf 50.000 Quadratmetern Startups der FU Berlin und anderer Wissenschaftsinstitutionen sowie etablierten Unternehmen einen Campus und Räume für Synergien, Kommunikation, Fortentwicklung und Wachstum bieten wird.

SUEDWEST.WISTA.DE

TECHNOLOGIE-PARK BERLIN HUMBOLDTHAIN

Mitten im Herzen Berlins liegt der Zukunftsort Technologie-Park Berlin Humboldthain. 160 Firmen haben hier ihren Sitz, die große Themen wie Automobiltechnologie, Mobilität, Energie, Bautechnologie, Umwelttechnologie, Mikrosysteme und Automatisierung vorantreiben. Ebenfalls Teil dieser Institution ist Deutschlands erstes und ältestes Gründerzentrum: das Berliner Innovations- und Gründerzentrum (BIG).

WWW.TPH-BERLIN.NET

EUREF-CAMPUS

Die Themenfelder Energie, Nachhaltigkeit und Mobilität zeichnen den Zukunftsort EUREF-Campus aus. Der Standort erfüllt schon heute die CO₂-Klimaziele der Bundesregierung für das Jahr 2050. Cisco, Deutsche Bahn und Schneider Electric sind nur einige der über 150 etablierten Unternehmen, Startups und Forschungseinrichtungen auf dem EUREF-Campus. Durch intensive Zusammenarbeit und zahlreiche Partnerschaften entwickelt die EUREF-Community gemeinsam Lösungen für die smarte Stadt der Zukunft.

EUREF.DE

WIRTSCHAFTS- UND WISSENSCHAFTSSTANDORT BERLIN SCHÖNEWEIDE

Schönevide hat alles, was es braucht, um ein zukunftsfähiger Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort zu sein und damit zu einem erfolgreichen Berliner Zukunftsort zu werden mit über 10.000 Arbeitsplätzen in Technologie- und Kreativbranchen. Angesiedelt ist hier außerdem die Hochschule für Technik und Wissenschaft, HTW Berlin. Bereits heute ist Schönevide ein Nährboden für zahlreiche erfolgreiche Startups, die sich hier nicht nur im Technologie- und Gründerzentrum Spreekie (TGS) angesiedelt haben.

WWW.SCHOENEWEIDE.COM

CLEANTECH MARZAHN

Als Berlins größtes Industriegebiet bietet der CleanTech Park am Zukunftsort Marzahn ideale Rahmenbedingungen für Unternehmen, die auf nachhaltige und effiziente Technologien spezialisiert sind. Mit seiner Mischung aus Global Playern sowie kleinen und mittelgroßen Unternehmen, gibt es hier unzählige Möglichkeiten, sich mit anderen über Kompetenzen und Know-how auszutauschen.

CLEANTECHPARK.DE

BERLIN-BUCH

Führend in der Biomedizin: Der Campus Berlin-Buch im Nordosten der Stadt ist ein renommierter Standort für Gesundheitswirtschaft, Life Sciences, Biotechnologie und Medizin. Rund 50 internationale Biotech-Unternehmen und Startups gehören zum BiotechPark Berlin-Buch. Desse Gründerzentrum wird bis 2022 um 10.000 Quadratmeter Labor- und Bürofläche wachsen.

WWW.CAMPUSBERLINBUCH.DE

ADLERSHOF

Einst Wiege der deutschen Motorluftfahrt, ist Adlershof heute Deutschlands größter und erfolgreichster Wissenschafts- und Technologiepark. Über 1100 Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen haben sich inzwischen dort niedergelassen, unter ihnen allein rund 100 Marktführer. Photonik und Optik, Photovoltaik und erneuerbare Energien, Material- und Mikrosystemtechnologie, Umwelt- und Biotechnologie, IT und Medien – das sind die Technologiefelder, auf denen aus wissenschaftlichen Erkenntnissen innovative Produkte und Leistungen entstehen.

WWW.ADLERSHOF.DE

DER ZUKUNFT AUF DER SPUR

Von Fortschrittsdetektiven und Change-Agenten

Text: Inka Thaysen

Wie kann man etwas auf der Spur sein, dass noch gar keine Fährte hinterlassen hat? Wie etwas nachgehen, dessen Aussehen man kaum kennt, wie sich annähern an etwas, was per Definition andauernd in der Ferne liegt und bleibt? Wie also lässt sich Zukunft vorhersehen und (be-)greifbar machen – und zwar ohne Kristallkugel, Kaffeesatz oder Zeitmaschinen?

Mit dem Studiengang „Zukunftsforschung“ hat die Freie Universität Berlin (FU) bei diesen Fragen weit über Deutschland hinaus eine Sonderstellung inne und sich im Wissenschaftsfeld und -diskurs seit dem Start vor fast zehn Jahren etabliert. Lehrende mit unterschiedlichem Hintergrund – so divers wie die kommenden Herausforderungen, die der Stadt, dem Land, der Welt bevorstehen mögen – beschäftigen sich am Standort mit der Zukunft... Mehr noch: Sie befassen sich sogar mit der Zukunft der Zukunft, werden hier doch auch die Forscher von morgen und übermorgen ausgebildet. Sascha Dannenberg ist Programmkoordinator des Master-Studiengangs.

HERR DANNENBERG, DIE ERSTE ANNÄHERUNG AN DIE „ZUKUNFT“ IST WOHL SIE ZU DEFINIEREN. WAS ALSO UMFASST DER BEGRIFF FÜR SIE UND IHR FACH?

Zukunftsforschung ist die wissenschaftliche Erstellung und Analyse von Zukunftsbildern. Sie beschäftigt sich mit möglichen, wahrscheinlichen und wünschbaren zukünftigen Entwicklungen und deren gegenwärtigen und antizipierten Bedingungen. Dabei geht die Zukunftsforschung davon aus, dass sich die Zukunft nicht vorher-sagen lässt, dass diese als solche also noch nicht existiert und grundsätzlich von uns gestaltbar ist. Jedoch zeichnen sich einerseits

schon heute wichtige Entwicklungsstrukturen in ihren Grundzügen ab, andererseits beeinflussen unsere Zukunftserwartungen in Form von Wünschen und Hoffnungen die Art und Weise, wie wir heute entscheiden beziehungsweise handeln und damit Zukunft gestalten. Die Herausforderung dabei ist, dass sich die Welt, in der wir leben, immer schneller verändert, so dass unsere Erfahrungen aus der Vergangenheit meist nicht mehr Orientierung bieten. Neues Orientierungswissen ist gefragt und hier setzt Zukunftsforschung an.

Durch die Ergebnisse aus der Zukunftsforschung werden mögliche, wahrscheinliche und wünschbare – oder vermeidenswerte – Zukünfte in ihrer Vielfalt sichtbar gemacht und zur Diskussion gestellt. So wird nicht zuletzt die Aufmerksamkeit relevanter Zielgruppen auf wichtige Zukunftsthemen gelenkt und die Beschäftigung mit diesen Themen veranlasst. Zukunftsforschung ist also keine reine Bestandsaufnahme, sondern setzt Impulse, regt Diskussionen an und lädt ein zu Perspektivenwechsel und zu einem Denken in Alternativen.

WIE LEITET SICH AUS DIESER DEFINITION DIE KONKRETE ARBEITSWEISE AN DER FU AB, UND ZWAR FÜR LEHRENDE UND LERNENDE?

Die Dozenten zeichnen sich neben ihrer eigenen akademischen Qualifikation vor allem aufgrund ihrer praxisnahen Tätigkeit in externen Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen oder gesellschaftspolitischen Organisationen aus. Das Studium selbst ist durch eine enge Verzahnung von Praxis und Theorie gekennzeichnet und widmet sich im Kern drei Leitfragen: Wie kann man fundierte wissenschaftliche Aussagen über zukünftige Entwicklungen treffen?

Mit welchen wissenschaftlichen Methoden und Techniken kann man Zukunft erforschen? Wie werden wissenschaftliche Erkenntnisse wirksam? Im Studium befassen sich die Studierenden deshalb zunächst einmal mit grundlegenden Konzepten der Zukunftsforschung und gehen der Frage nach, unter welchen – erkenntnistheoretischen Bedingungen – die Erforschung von Zukunft überhaupt möglich ist. Sie erlernen, wissenschaftliche Methoden kritisch reflektiert anzuwenden und testen diese bereits im Studium an ausgewählten Fragestellungen und Projekten. Darüber hinaus beschäftigen sich die Studierenden mit den spezifischen Anforderungen an wissenschaftliche Zukunftsforschung in verschiedenen Kontexten und Einsatzfeldern – Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Technik. Sie lernen dadurch die darin zugrunde liegenden Handlungslogiken einzuschätzen und auf die Wirksamkeit von Zukunftsstudien anzuwenden.

2020 HAT DER STUDIENGANG ZUKUNFTSFORSCHUNG AN DER FU BERLIN BEREITS ZEHNJÄHRIGES JUBILÄUM. WIE ENTSTAND ER, WIE ENTWICKELTE ER SICH SEITHER?

Der Studiengang ist 2010 aus der Initiative des „Netzwerk Zukunftsforschung“ und dem großen Engagement von Prof. de Haan* hervorgegangen. Die Motivation war, die Auseinandersetzung mit der Zukunft zu professionalisieren und sie in wissenschaftlicher Weise zu etablieren. Man könnte sagen, dass die Verortung des Studiengangs an der FU Berlin dabei einen in den 1960er/70er Jahren angestoßenen Diskurs aufgenommen und abgeschlossen hat. Denn mit Prof. Rolf Kreibich und Prof. Ossip Flechtheim waren zwei Protagonisten der deutschen Zukunftsforschung zu dieser Zeit gleichzeitig bedeutende Professoren der Freien Universität, welche zu ihrer aktiven Zeit auch immer für eine Akademisierung der Zukunftsforschung eingetreten sind. Die tatsächliche Verankerung des Studiengangs am Lehrstuhl von Prof. Dr. Gerhard de Haan schließt an diese Initiative an und verbindet seine Expertise im Bereich zukunftsorientierter Bildungsforschung und Bildung für nachhaltige Entwicklung und die wissenschaftliche Befassung mit der Zukunft.

INWIEFERN IST NUN GERADE BERLIN EIN GUTER STANDORT FÜR DEN STUDIENGANG UND DIE ZUKUNFTSFORSCHUNG GENERELL?

Auf Deutschland und Europa bezogen ist Berlin generell ein interessanter Ort für Studierende. Als politisches und zunehmend auch innovatives Zentrum in Deutschland bietet die Stadt darüber hinaus zum einen die Möglichkeit, aktuelle Diskurse gesellschaftlicher Entwicklung hier hautnah mitzuverfolgen und den Akteuren politischer Entscheidungen praktisch über die Schulter zu schauen.



Zum anderen lassen sich in der heterogenen Kultur- und Startup-Szene Berlins viele Zukunftsentwicklungen und Lösungen im Kleinen bereits gut beobachten. Das betrifft nicht nur technologische Entwicklungen und Innovationen, sondern vor allem auch soziale: zum Beispiel neue Formen des Zusammenlebens, Arbeitens und/oder Formen der Mobilität. So beschäftigen sich Absolventen des Studiengangs etwa im Startup „Zukunftsbauer“ mit Berufen und Arbeitsformen der Zukunft und befähigen Schülerinnen und Schüler, heute schon ihre „Bildungskarrieren“ an den veränderten Anforderungen auszurichten (www.diezukunftsbauer.com).

NUN SCHAUEN WIR ÜBER DIE LANDESGRENZE: WIE SIEHT DER (INTER)NATIONALE AUSTAUSCH LEHRENDER UND STUDIERENDER AUS BERLIN AUS?

Die Studierenden werden von Anfang an ermuntert sich an den zahlreichen nationalen und internationalen Netzwerken des Studiengangs aktiv zu beteiligen. So reisen Studierende und Absolventen regelmäßig zu internationalen Konferenzen und es werden internationale Gastdozenten aus dem Foresight Europe Network, der World Futures Studies Federation oder dem Millennium Project zu speziellen Themen und Fragestellungen eingeladen. Darüber hinaus bestehen enge Kontakte zu anderen zukunftsorientierten Masterstudiengängen vor allem in Finnland, Italien, Taiwan und den USA.

Grundsätzlich bietet sich den Studierenden bereits während des Studiums die Möglichkeit zum intensiven Netzwerken und Austausch mit den mehr als 35 verschiedenen Dozenten aus unterschiedlichsten Disziplinen und Professionen. Außerdem haben die Studierenden des Fach-Masters die Möglichkeit aktiv an den Diskursen zum Thema teilzunehmen, indem sie schon zu Beginn in das nationale Netzwerk Zukunftsforschung sowie den Alumni-Verein „Kapitel 21“ eingebunden werden.

WELCHE EINSATZGEBIETE GIBT ES IM ANSCHLUSS ANS STUDIUM FÜR ABSOLVENTEN?

Aufgrund der praxisnahen Ausbildung sowie der Möglichkeit der Vernetzung mit zahlreichen Akteuren bereits während des Studiums bietet sich vielen Studierenden schon früh die

Möglichkeit, Kontakte zu möglichen Arbeitgebern und/oder Projektpartnern zu knüpfen. Die Einsatzgebiete der Absolventen sind dann vielfältig: Zu nennen sind Forschungseinrichtungen wie die Fraunhofer Institute, Wirtschaftsunternehmen wie die Volkswagen AG, Ministerien wie das Auswärtige Amt oder Beratungsunternehmen.

UNSERE „BERLIN TO GO“-AUSGABE HEISST „BERLIN ÜBERMORGEN“. WAS BEDEUTET DAS AUS IHRER WISSENSCHAFTLICHEN SICHT?

Als Zukunftsforscher weiß ich, dass es schwierig ist, die Entwicklung eines so komplexen Systems wie einer Stadt vorherzusagen. Dennoch zeichnen sich für das „zeitlich nähere Übermorgen“ – also die nächsten 5 bis 15 Jahre – ein paar generelle Entwicklungslinien ab, vor allem: weitere Urbanisierung mit zunehmender baulicher Verdichtung im Zentrum Berlins bei gleichzeitiger Ausdehnung an den Rändern, demografischer Wandel besonders in Form der deutlichen Zunahme der Altersgruppen der 30- bis 50-Jährigen sowie weitere Digitalisierungsprozesse, insbesondere in Bezug auf Mobilitäts- und Automatisierungsangebote. All das wird in Berlin regional sehr unterschiedliche Auswirkungen haben, so dass die Frage nach „Wie werden wir leben?“ sich nur in Bezug auf spezifische regionale Kontexte skizzieren lässt, man sogar behaupten könnte, dass es mehrere Berlins in Berlin geben wird: Hellersdorf wird sich noch deutlicher von Mitte unterscheiden – und zwar nicht nur aufgrund der Zusammensetzung der Bevölkerung, sondern vor allem in Form der infrastrukturellen Bedingungen.

WAS SIND VOR DIESEM HINTERGRUND DIE DRÄNGENDSTEN FRAGEN, MIT DENEN SIE SICH IN FORSCHUNG UND LEHRE BEFASSEN?

Trends wie Urbanisierung, demografischer Wandel und Digitalisierungsprozesse sind zwar in ihrer Entwicklung aufgrund bestimmter Bedingungen wie Geburten und Sterberate, Investitionen, vorhandene Infrastrukturen etc. in Bezug auf die nähere Zukunft relativ stabil, jedoch in ihren konkreten Auswirkungen auf unser Zusammenleben in Berlin nicht determiniert. Deshalb ist aus meiner Sicht die drängendste Herausforderung – neben der Erforschung der

Potenziale und wahrscheinlichen Entwicklungen dieser Trends – vor allem die Frage: „Wie wollen wir eigentlich zusammenleben?“. Zukunftsforschung in ihrem modernen Selbstverständnis setzt genau hier an, indem wir versuchen die Zukunft als grundsätzlich gestaltbar zu beschreiben und so die Diskussion um gesellschaftliche Entwicklungen weg von einem bloßen Anpassen an scheinbar unvermeidliche Entwicklungen hin zu einer aktiven Gestaltung durch unsere Entscheidungen im Hier und Jetzt zu unterstützen.

INWIEFERN WERDEN HIER IN BERLIN – UND AN IHRER HOCHSCHULE – AUCH KONKRETE LÖSUNGEN ZU ZUKUNFTSFRAGEN „GEBOREN“ ODER DER WEG FÜR SIE GEEBNET?

Es wäre sicherlich vermessen zu behaupten, dass Ideen und Lösungen hier in Berlin oder an der FU geboren werden würden. Was wir aber insbesondere durch den Masterstudiengang Zukunftsforschung und seine Akteure durchaus geschafft haben, ist das Thema Zukunft einer

breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, so dass die Exploration der Potenziale und Grenzen technologischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen und Entscheidungen zunehmend in einer kritisch-informierten Gesellschaft stattfindet.

DIESEN PROZESS WIRD IHRE FACHRICHTUNG AUCH WEITER BEGLEITEN. HAT ES DA EIGENTLICH ETWAS BERUHIGENDES, ALS ZUKUNFTSFORSCHER DIE ZUKUNFTSFORSCHER VON MORGEN AUSZUBILDEN?

Ja, in vielerlei Hinsicht. Vor allem weil wir im Masterstudiengang Wert auf die Ausbildung von kritischen Studierenden legen, die in der Lage sind, kritische Fragen stellen zu können, bevor Antworten gegeben werden. Wir hoffen deshalb durch den Masterstudiengang nicht nur potenzielle Arbeitnehmer auszubilden, sondern so genannte Change Agents. Menschen

also, die Veränderungen kritisch, wissenschaftlich fundiert und am Leitbild nachhaltiger Entwicklung orientiert bewirken können.



„Entwicklungen werden in Berlin regional sehr unterschiedliche Auswirkungen haben, so dass [...] man sogar behaupten könnte, dass es mehrere Berlins in Berlin geben wird.“

*Sascha Dannenberg,
Koordinator Masterstudiengang
Zukunftsforschung an der FU Berlin*

KONTAKT

Sascha Dannenberg, Koordinator Masterstudiengang Zukunftsforschung
Fabeckstraße 37 · 14195 Berlin · Telefon: +49 30 838 58397
Fax: +49 30 838 75494 · E-Mail: dannenberg@institutfutur.de

IDEEN FÜR ÜBE

Wie werden wir künftig arbeiten und leben? Zahlreiche Akteure beteiligen sich an der Planung und Gestaltung unserer Zukunft. Manche ihrer Ideen sind heute bereits anwendbar – andere muten wie Science-Fiction an.

Text: Sarah Braut

SAUBER FAHREN

Eine Schlüsseltechnologie auf dem Weg zum Zero-Emission-Ziel stellt Wasserstoff dar. Schon heute können modernste Fahrzeuge damit umweltschonend angetrieben werden. Um jedoch wirklich effizient zu sein, muss das Element energieneutral und dennoch kostengünstig gewonnen werden. Daran arbeitet die Firma Graforce Hydro: Durch ein patentiertes Plasmalyse-Verfahren können aus Solarstrom und Schmutzwasser fossilfreie und klimaneutrale Kraft- und Brennstoffe erzeugt werden. Durch das zukunftsweisende Verfahren wird auf diese Weise nicht nur Wasserstoff generiert, sondern auch Abwasser gereinigt.

FÜHLEN LERNEN

Mithilfe von haptischen User-Interfaces arbeitet das Startup „Ghost - Feel it“ daran, Menschen mit sensorischen Störungen wieder Empfindungen zu geben. Die Vision ist es, dass auch Prothesenträger künftig ihre Gliedmaßen wieder spüren können. Aber die Technik ist auch auf anderen Gebieten, zum Beispiel im Gaming-Sektor, anwendbar. Und auch die Automobilbranche hat bereits ein Auge auf die Arbeit des jungen Berliner Unternehmens geworfen: Intelligente Autositze könnten in Zukunft haptische Warnungen senden, beispielsweise, wenn Geschwindigkeitsbegrenzungen übertreten werden.

NEUES WAGEN

In der künftigen Urban-Tech-Republic TXL auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel sollen bis zu 1000 Unternehmen mit rund 20.000 Beschäftigten heimisch werden. Zentrales Ziel des Projekts wird auch die Nachwuchsförderung sein: Die Beuth-Hochschule plant mit 5000 Studenten in den ehemaligen Terminal einzuziehen. So sollen junge Talente schon früh mit Entscheidern aus Industrie und Wirtschaft zusammengebracht werden. Der Innovationspark, der auf dem Areal im Berliner Norden entstehen wird, soll eine Bruttowertschöpfung von rund 2,2 Milliarden Euro pro Jahr für die Stadt bringen.

RMORGEN

MOBILITÄT DENKEN

128 Teilnehmer aus 88 Unternehmen, und alle haben ein gemeinsames Ziel: die Mitarbeitermobilität der Zukunft effizient, nachhaltig und ökologisch zu gestalten. Bei dem Projekt „Driversity“ unter Federführung der Deutschen Bahn untersuchen die Teilnehmer, wie neue Lösungen aussehen könnten. Welche Vorteile bieten E-Bikes anstelle von Firmenwagen? Muss es bei der Geschäftsreise immer das Flugzeug sein oder bietet sich der Schienenverkehr nicht viel eher an? Wie kann mobiles Arbeiten zur Entlastung von Infrastruktur und Mitarbeitern beitragen? In Workshops können interessierte Unternehmen kreative, neue Wege ausarbeiten wie Sie das wichtige Thema Mobilität künftig angehen wollen.

ZUKUNFT ENTWICKELN

Im Innovationsforum Photonische Quantentechnologie in Adlershof wird Science-Fiction Wirklichkeit: Hier forschen hochkarätige Wissenschaftler daran, die Zukunftstechnologie praktisch nutzbar zu machen. Anwendungsfelder sollen zum Beispiel die Verschlüsselung von Daten oder die präzise Vermessung physikalischer Größen sein. Eine Produktgruppe, in der die Quantentechnologie bereits heute genutzt wird, sind sogenannte Atominterferometer. Mit diesen Geräten können Geoforschungsstationen die lokale Erdbeschleunigung vermessen und so die Veränderung des Schwerefelds der Erde darstellen.

EFFIZIENZ VERMARKTEN

Auf der Firmenwebsite prangt ein Zitat von Jules Verne: „Die Energie von morgen ist Wasser, das durch Strom zerlegt worden ist. Wasserstoff und Sauerstoff werden die Energieversorgung der Erde sichern“. Daran arbeitet das mittelständische Unternehmen „Inhouse Engineering“. Vermarktet wird emissionsarme und dennoch effiziente Energiegewinnung mithilfe von Brennstoffzellen für den Privatsektor. Bereits jetzt ist das Brennstoffzellen-Blockheizkraftwerk „Inhouse5000+“ in einer Reihe von Mehrfamilienhäusern und öffentlichen Einrichtungen erfolgreich für die stationäre Energieversorgung in Betrieb – ressourcenschonend und effizient.

„Wir haben uns
der Qualität
und der Liebe
zur Musik
verschrieben.“

*Andreas Henke,
Geschäftsführer*

**BERLINER
ORIGINALE**

„BESSER ALS LIVE“

Burmester: Audiosysteme der absoluten Spitzenklasse

Text: Christiane Flechner

„Besser als live!“, urteilte die Financial Times über die Produkte der Berliner Audiosystem-Manufaktur Burmester. Ein so intensives Klangerlebnis zu schaffen fordert dem Traditionshaus jedoch einiges ab: Auf künstliche Effekte oder Verzerrung verzichtet das Unternehmen gänzlich. Geliefert wird purer, schnörkelloser Musikgenuss fürs Wohnzimmer.

Keine Frage: Sinnesorgane kann man malträtiertieren oder pflegen. Burmester schafft es, die Ohren zu begeistern, und lässt analoge Oasen entstehen. Seit 1977 produziert das Unternehmen Audiosysteme in Berlin-Schöneberg. Dabei war der Anspruch von Beginn an die perfekte Verbindung von Klang, Innovation und zeitlosem

Design. Das Interessante dabei: Sämtliche Geräte werden in der Berliner Manufaktur in Handarbeit gefertigt. Das Bekenntnis „Made in Germany“ wird bei Burmester sehr ernst genommen.

Bereits im Alter von 15 Jahren hatte sich der in Österreich geborene und im niedersächsischen Lychow aufgewachsene Dieter Burmester für Technik interessiert und an Radios herumgebastelt. Vor allem aber war er leidenschaftlicher Musiker. Wahrscheinlich gaben die häufigen Defekte seines Röhrenverstärkers vom E-Bass den Ausschlag, dass er sich für eine Lehre zum Radio- und Fernsehtechniker entschied. Die versetzte ihn nämlich in die Lage, eigene Verstärker für seine Auftritte zu bauen. In einem anschließenden Studium der Elektrotechnik nutzte er

seine Kreativität, um unkonventionelle Lösungen für Probleme zu finden. Anfangs belächelt, stießen die von ihm konstruierten Verstärker bald auf große Begeisterung. Es kamen immer neue Bestellungen herein. Burmesters Enthusiasmus und Leidenschaft hatten zu einer Revolution in der Audiotechnik beigetragen.

„Das gesamte Unternehmen profitiert davon, dass unsere Mitarbeiter diese Leidenschaft und Präzision am Leben erhalten und in sich tragen“, erklärt Geschäftsführer Andreas Henke. „Wir haben uns der Qualität und der Liebe zur Musik verschrieben. Neue Mitarbeiter in unserem Team adaptieren sehr schnell diesen Enthusiasmus und Gründergeist, was sozusagen die DNA oder den Kerngedanken der Burmester-Geschichte ausmacht. Ich habe Unternehmen kennengelernt, die sich sehr stark in ihrer Tradition verlieren, nicht so sehr nach vorne schauen und extrem bewahrerisch sind. Bei uns geht es trotz aller Tradition immer darum, wie sich das Morgen transportieren lässt. Unser Motto ist eher, die



Burmester setzt auf traditionelle Handwerkskunst und beste Bauelemente.

Fackel weiterzutragen, als die Asche zu bewahren. Unabhängig im Kopf und unternehmerisch im Herz – das ist unser höchstes Gut“, fügt er hinzu.

Das Familienunternehmen wächst stetig weiter. Dabei geht es der Manufaktur jedoch nicht darum, den Umsatz von Coca-Cola oder Apple zu erreichen oder Produkte zu entwerfen, die für alle erschwinglich sind. „Wir wollen



wachsen MIT DER IBB

Für Unternehmen, die wachsen

Sie suchen die passende finanzielle Förderung, damit sich Ihr Geschäft vergrößern kann? Wir haben sie. Kompetent, zuverlässig und mit dem Ziel, Ihr Unternehmen langfristig erfolgreich zu machen. Sprechen Sie mit uns!
Hotline Wirtschaftsförderung: 030 / 2125-4747

ibb.de/wachsen

 Investitionsbank
Berlin





wachsen – aber auf eine gesunde Art“, sagt der Geschäftsführer. Und so ist das Unternehmen stets neue Wege gegangen. Die herausragende Burmester-Klangqualität ist mittlerweile im Luxussegment der Automobilbranche ebenso zu finden wie in handverlesenen Luxusyachten. Mit weltweiten Vertriebspartnern ist Burmester in mehr als 50 Märkten vertreten, über das Automobil sogar in über 180 Märkten.

Für die Entwicklungsabteilung sind Trends und Moden weniger wichtig als eigene Standards zu setzen. So ist jedes Gerät aus der Burmester-Manufaktur von der ersten Zeichnung über diverse Prototypen bis hin zum auslieferungsfertigen Gerät eine komplette Eigenentwicklung. Das hat aber auch seinen Preis: Audiosysteme gibt es ab ca. 30.000 Euro, nach oben sind kaum Grenzen gesetzt. Das teuerste System, das das Unternehmen derzeit anbietet, liegt bei rund 750.000 Euro und ist fast zwei Jahre im Voraus ausverkauft. In Zukunft will die Firma sich auch neuen Geschäftsfeldern zuwenden: Ab 2020 wird ein erster Burmester-Kopfhörer auf den Markt kommen. „Damit werden wir sicher eine ganz andere

Dieter Burmester machte das Unmögliche möglich – und erschuf einzigartige Klangerlebnisse.

Verbreitung und neue Zielgruppen erreichen“, ist sich Andreas Henke sicher. Auch der Standort des Unternehmens erfährt eine Veränderung: Derzeit wird das Gebäude entkernt und in drei Abschnitten umgebaut – um Prozesse zu optimieren und Handarbeit mit künstlicher Intelligenz zu verbinden.

Doch in einem solchen Unternehmen darf auch das soziale Engagement nicht zu kurz kommen: Burmester unterstützt das Projekt Vamos Adelante in Antigua, Guatemala. Dort betreuen lokale Mitarbeiter hilfsbedürftige Familien. Frauen beraten Familien und Schulen in Fragen der Gesundheit und Hygiene oder überprüfen die Fortschritte der Schulkinder. Außerdem beschäftigt die Organisation eigene Lehrer in ihren Schulen oder hilft unabhängigen Schulen beim Start. Auch lokal engagiert sich die Manufaktur. So fördert Burmester den Nachwuchs der Berliner Philharmoniker. Seit 2018 bildet das Traditionshaus zudem junge Menschen in seltenen Berufen aus und stellt damit sicher, dass Fachwissen für die nächste Generation bewahrt wird.

Ein kleines Hörerlebnis gibt es zum Schluss: In einem Hörstudio der Manufaktur kann man Musik auf eine ganz intensive Weise erleben: Ob der „Bad Man’s Song“ von Tears for Fears oder ein Klassikstück, bei dem man das Rosshaar der Bogensaite der Bratsche hören kann – das Hörerlebnis lässt niemanden kalt. Und der Zuhörer versteht nun, warum es fast immer heißt: „Besser als live.“

Burmester

- **Gründungsdatum:** 1977
 - **Firmensitz:** Berlin-Schöneberg
 - **Mitarbeiterzahl:** unter 100
 - **Umsatz 2018:** ca. 20 Mio. Euro
 - **Geschäftsführer:** Andreas Henke
 - **Standorthighlight:** private Manufakturführung mit Hörprobe
- www.burmester.de

AOK Nordost



VORSPRUNG durch Wissen

Auf dem neuen Arbeitgeber-Portal der AOK

- Fachkompetent, günstig und leicht erreichbar – Der Firmenkundenservice der AOK Nordost steht an Ihrer Seite.
- Experten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement unterstützen Sie bei Gesundheitsmaßnahmen in Ihrem Betrieb.
- Immer aktuell informiert – mit den AOK-Arbeitgebermedien zur Sozialversicherung.

Gesundheit in besten Händen

aok.de/arbeitgeber



EIN SYMBOL UND EIN STATEMENT

Mit dem Axel-Springer-Neubau wird der Wandel des traditionsreichen Verlags sichtbar

Text: Gabriele Schulte-Kemper

Wie sieht sie aus, die Arbeitswelt von morgen? So wie Schreibmaschine, Fax und Telefon vor wenigen Jahrzehnten den Arbeitsalltag veränderten, so wandelt sich das heutige Zusammenarbeiten durch Digitalisierung, Globalisierung und einen gesellschaftlichen Wertewandel. Es gilt, Arbeit neu zu denken, heute und für die Zukunft. Das Medien- und Technologieunternehmen Axel Springer stellt sich der Herausforderung – und widmet dem neuen Konzept gleich ein ganzes Gebäude.

„Warum brauchen wir in der digitalen Welt überhaupt noch ein Gebäude mit Büros?“, mit dieser Frage konfrontiert Dr. Mathias Döpfner, Vorstandsvorsitzender der Axel Springer SE, die Gäste bei seiner Begrüßung zum Richtfest des Axel-Springer-Neubaus. Im gleichen Atemzug liefert er auch schon die Antwort: „Weil virtuelle Begegnungen menschliche Begegnungen nicht ersetzen können und weil persönliche Kommunikation zur Entfaltung von Kreativität unverzichtbar bleibt.“ Diesem Spannungsfeld widmet sich Axel Springer nicht erst seit Kurzem. Als



Fast fertig – die letzten Arbeiten im Inneren des Gebäudes werden aktuell abgeschlossen. Im Frühjahr 2020 sollen die ersten Mitarbeiter einziehen.

eines der ersten deutschen Medienhäuser hat sich das Unternehmen der digitalen Transformation geöffnet und mit der mutigen Übersetzung analoger Geschäftsmodelle ins Digitale auch für ein wirtschaftlich solides Fundament gesorgt.

Raum findet das neue Konzept bald in unmittelbarer Nachbarschaft zu dem bestehenden Hochhaus und zur Axel-Springer-Passage in Berlin. Hier entsteht der Axel-Springer-Neubau. Nach Fertigstellung werden getönte Glasflächen und Elemente in 3-D-Optik die Fassade des

lichtdurchfluteten Bürohauses prägen. Und der Weg dahin ist nicht mehr lang: Ende des Jahres soll das Gebäude fertiggestellt, ab dem Frühjahr 2020 dann schließlich bezogen werden. Die außergewöhnliche Architektur des Axel-Springer-Neubaus steht für die Zukunft des Arbeitens in einem digitalen Verlag. Moderne Arbeitsplätze sollen die Zusammenarbeit und den Austausch der Mitarbeiter fördern. „Mit unserem Neubau wollen wir die Axel-Springer-Familie in Berlin räumlich zusammenbringen und zugleich die Zukunft des Arbeitens in der digitalen Welt

90 Prozent der HIV-Infizierten wissen von ihrer Infektion, 90 Prozent haben Zugang zu Medikamenten und 90 Prozent der Therapierten sind unter der Nachweisgrenze. Diese Ziele will die HIV-Organisation der Vereinten Nationen UNAIDS bis zum Jahr 2020 erreichen. Ohne die Berliner LOTTO-Stiftung wäre dies vielleicht schwerer zu bewerkstelligen.

Der Einsatz unzähliger Berliner LOTTO-Spielerinnen und -Spieler macht es möglich. Mindestens 20 Cent von jedem Euro, den die Berliner für LOTTO 6aus49, Eurojackpot, KENO oder GlücksSpirale ausgeben, gehen direkt an die LOTTO-Stiftung Berlin.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1975 konnten über 5.400 gemeinnützige Projekte in Berlin mit fast 2,6 Milliarden Euro gefördert werden. Ihr Engagement reicht von Projekten im sozialen, karitativen, kulturellen

und staatsbürgerlichen Bereich bis hin zum Umweltschutz sowie zur Jugend- und Sportförderung.

Ob „Prävention mit jungen Erwachsenen“ der Berliner AIDS-Hilfe e.V., der Ausbau des Hauses in der Reichenberger Straße 131 zu einer Betreuungs- und Pflegeeinrichtung für Menschen mit HIV, AIDS oder chronischer Hepatitis C oder die Realisierung des URBAN NATION MUSEUM FÜR URBAN CONTEMPORARY ART – mittlerweile gibt es wohl kaum einen Berliner, der nicht eines der zahlreichen Projekte kennt.

2018 wurden von der LOTTO-Stiftung Berlin rund 61,5 Millionen Euro verteilt, sodass 127 Projekte profitieren konnten.



© fotomek/fotolia

90-90-90-ZIELEN NÄHERKOMMEN.



Moderne Arbeitswelt – der Neubau ist mehr als ein Bürogebäude.

durch Architektur gestalten. Es geht um ein symbolkräftiges Zuhause, aber vor allem um kulturelle Transformation durch radikal moderne Arbeitsräume“, erklärt Döpfner.

Um das vielfältige Panorama zur neuen Arbeit sukzessive mit Farbe zu füllen, orientiert sich Axel Springer am Dreiklang „Mensch“, „Raum“ und „Technologie“. Wie kann Arbeit nachhaltig, wertschätzend und sinnstiftend sein? Nicht nur für den Mitarbeiter selbst, sondern auch für das Team, das Unternehmen und die Gesellschaft? Und wie kann die Kultur eines Unternehmens dazu beitragen, indem sie sowohl Anker als auch Wegweiser ist? Wie kann der Raum als Werkzeug verstanden werden, der zu mehr Kreativität, Innovation und Produktivität befähigt? Und welche Rolle spielt Technologie dabei? Antworten darauf soll der Neubau liefern, der an sich schon viele Geschichten erzählen kann, entsteht er doch auf dem 10.000 Quadratmeter großen „Lindenpark-Gelände“ im Herzen des früheren Zeitungsviertels und entlang der ehemaligen Berliner Mauer. Der damalige Grenzverlauf zieht

Rem Koolhaas, Regula Lüscher, Mathias Döpfner, Friede Springer und Michael Müller beim Richtfest des Axel-Springer-Neubaus.

sich quer durch das Gebäude. Das Innere wird durch miteinander verbundene Terrassen, Glasflächen und ein 45 Meter hohes Atrium geprägt sein, das sich zum bestehenden Verlagsgebäude und der Stadt hin öffnet. Dem entstehenden Neubau war ein Planungswettbewerb vorausgegangen, an dem 18 Architekturbüros teilgenommen hatten. Im Frühjahr 2014 hatte sich eine Jury für den Entwurf von Rem Koolhaas von dem niederländischen Büro „Office for Metropolitan Architecture“ (OMA) entschieden. „Mit dem neuen Gebäude hoffen wir, eine Lösung für ein zentrales Dilemma des modernen Bürolebens zu finden, in dem das Arbeiten am Computer überwiegend eine leise und zurückgezogene Atmosphäre erfordert. Wir wollen zeigen, wie man unter diesen Bedingungen eine Arbeitsumgebung schaffen kann, die sowohl Konzentration als auch lebhaftige Zusammenarbeit fördert“, sagt Rem Koolhaas.

Geplant ist, dass unter anderen der integrierte Newsroom und das Team von Welt sowie das Preisvergleichsportale idealo im neuen Gebäude beheimatet sein werden. In den beiden bestehenden Hochhäusern, der Passage und dem neuen Gebäude werden nach Fertigstellung zusammen etwa 5500 Mitarbeiter tätig sein.

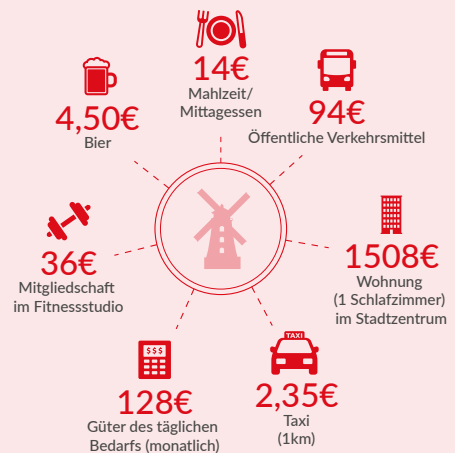
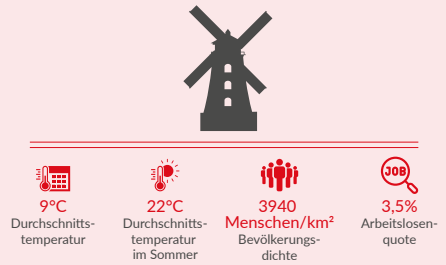
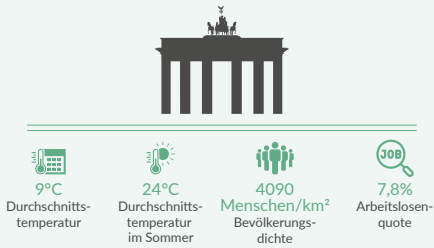


Zahlen, Daten, Fakten

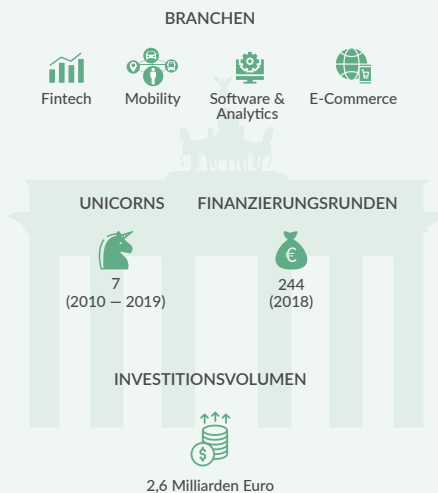
- Offizieller Baustart war am 6. Oktober 2016.
- Die Gesamtmietfläche beträgt rund 52.200 Quadratmeter.
- Der Axel-Springer-Neubau hat insgesamt 13 Geschosse (11 oberirdisch, 2 unterirdisch).
- Geplante Fertigstellung des Neubaus bereits im Dezember 2019.
- Im Frühjahr 2020 werden die ersten Mitarbeiter des Medienhauses hier einziehen.
- Der Axel-Springer-Neubau wurde im Juli 2017 an die Norges Bank Real Estate Management verkauft und wird langfristig zurückgemietet.

KIEZ VS. GRACHTEN

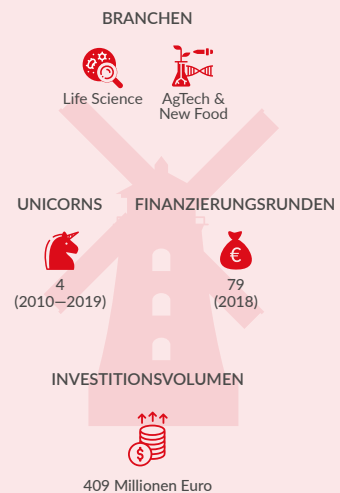
Was macht Berlin im Vergleich mit Amsterdam so liebens- und lebenswert?



FINANZIERUNGS- UND ANREIZSYSTEME



GLOBAL STARTUP ECOSYSTEM



Quellen: <https://www.wetter.de/deutschland/wetter-berlin-18228265.html?rq=berlin>; <https://www.versus.com/de/amsterdam-vs-berlin>; https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/regionalstatistiken/r-gesamt_neu.asp?Ptyp=410&Sageb=12015&creg=BBB&anzwert=6; <https://ugso.urbitat.com/AdminStat/de/nl/demografia/dati-sintesi/amsterdam/23055764/4>; <http://www.klima.org/niederlande/klima-amsterdam/>; <https://www.expatsitan.com/cost-of-living/berlin>; <https://www.expatsitan.com/cost-of-living/amsterdam>; <https://www.numbeo.com/cost-of-living/in/Berlin>; <https://www.numbeo.com/cost-of-living/in/Amsterdam>; <https://immo.sn.at/immo-ratgeber/aktuelles-trends/so-lebt-europa-wohnungspreise-in-den-staedten-europas-35005117>; <https://startupgenome.com/reports/global-startup-ecosystem-report-2019>; <https://startupgenome.com/ecosystems/amsterdam-startupdelta>; <https://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/ey-start-up-barometer-europa-maerz-2019/%24FILE/ey-start-up-barometer-europa-maerz-2019.pdf>; <https://reports-global-startup-ecosystem-report-2019>; <https://www.thelocal.com/20190308/new-study-reveals-european-city-with-most-billion-dollar-companies-londonandpartners-tlccu>; <https://english.rvo.nl/about-us>; <https://www.thelocal.com/20190308/new-study-reveals-european-city-with-most-billion-dollar-companies-londonandpartners-tlccu>

FÜR ALLE FREIHEITSDENKER

because.berlin ist der neue Service für Fachkräfte und Unternehmen, die in ihrer Heimat nicht frei arbeiten können

Text: Gabriele Schulte-Kemper

Berlin ist die Stadt der Freiheit. Getreu dem Motto „Jeder nach seiner Fassung“ bietet die Metropole an der Spree eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich selbst zu verwirklichen, berufliche Perspektiven neu zu denken und zu probieren oder mit eingefahrenen Konventionen zu brechen.

„In Berlin kann man studieren oder arbeiten ohne politische oder gesellschaftliche Zwänge. Der Freiraum für Kreativität oder Spontantät wird in Berlin nicht infrage gestellt. Hier machen die Leute Dinge nicht, weil man sie macht, sondern weil man es selbst möchte. Diese Werte ziehen Fachkräfte aus der ganzen Welt an“, weiß Burkhard Volbracht, Bereichsleiter bei Berlin Partner für die Abteilung Talent

und International. Diese Freiheit weiter zu fördern und Unternehmern, Freiberuflern, Fachkräften, Studierenden, die sich an den Orten, an denen sie aktuell leben, nicht frei entfalten können, mit Berlin ein neues Headquarter oder sogar eine neue Heimat zu bieten, ist erklärtes Ziel des neuen Service von Berlin Partner: because.berlin. „Die Webseite bündelt die diversen Services, die Berlin den zuziehenden Fachkräften bietet. Darüber hinaus ist es aber außerordentlich wichtig, das persönliche Gespräch zu suchen und zu finden. Daher bieten wir - und das ist wirklich die Besonderheit dieses neuen Service - durch sogenannte Willkommens-Lotusen zusätzlich auch eine persönliche Beratung“, erklärt Volbracht. Denn bereits jetzt gibt es viele Angebote, um Fachkräfte aus dem Ausland

Fotos: © Because Berlin

Warum Berlin?

„Weil man in Berlin jeden Tag die Möglichkeit hat, Menschen aus der ganzen Welt zu treffen.“

Tabitha Goodall ist als Freelancerin aus Oxford nach Berlin gekommen. Sie genießt hier die Freiheit zwischen Reisen und Arbeiten und dass die soziale Ungerechtigkeit noch nicht so ausgeweitet ist wie in ihrer Heimat.



nach Berlin zu holen. „Viele Akteure haben tolle Aktivitäten gestartet, um ihre Zielgruppen nach Berlin zu locken. Mit dem Projekt because.berlin wollen wir ein Bindeglied zwischen den existierenden Services schaffen, Lücken füllen und neue Möglichkeiten anbieten. Wir gehen in dem Projekt weiter, als es bisher die Regel ist. Denn wir wollen die Talente nicht erst dann in Empfang nehmen, wenn sie schon in Berlin gelandet sind. Wir wollen die Schwelle senken, damit die Talente überhaupt den Koffer packen und sich auf den Weg machen“, erklärt Burkhard Vollbracht. Konkret gestaltet sich das Ganze so: Einzelpersonen oder Unternehmen aus der ganzen Welt, die künftig in Berlin arbeiten wollen, nehmen über because.berlin Kontakt zu den Willkommens-Lotsen auf. Diese klären mit den Interessierten dann bereits im Vorfeld erste Parameter. Im Rahmen der individuellen Beratung greifen die Willkommens-Lotsen auf eine Toolbox zu, die sich aus bestehenden Bausteinen von Berliner Willkommens- und Gründungsservices zusammensetzt. Darüber hinaus bieten die Lotsen Hilfe - von der Suche nach passenden Büroräumen über die Anmeldung der Steuer-ID bis hin zur Vermittlung von Ärzten oder Sprachschulen. „Die Willkommens-Lotsen sind Re-Locator, die selbst einmal hier in Berlin gestartet sind und dadurch viel Erfahrungen und Tipps aus erster Hand bereithalten“, sagt Burkhardt Vollbracht.

Wirtschaftssenatorin Ramona Pop freut sich, dass dieses Projekt nunmehr in die Umsetzungsphase eingetreten ist: „Mit der Kampagne because.Berlin befördern wir die freie Entfaltung von Menschen und ihren Ideen am Standort Berlin aktiv. Die Möglichkeit, das eigene Leben nach individuellen Vorstellungen zu leben und zu gestalten, wird in vielen Ländern zusehends eingeschränkt. Hier gehen Lebensentwürfe, aber auch Potenziale und Ideen verloren. because.Berlin ist ein Angebot an diese Personen, Unternehmen, Gründerinnen und Gründer wie Kreative, sich hier in Berlin zu verwirklichen, ein neues Leben aufzubauen. Ich lade alle ein, Berlin als einen Ort kennenzulernen, an dem man individuelle Freiheit leben und dem unternehmerischen Geist auf vielfältige Weise neue Flügel verleihen kann.“ Das von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe finanzierte Projekt ist im Herbst 2019 gestartet. Es gibt aber viele Beispiele, wo because.berlin bereits angesetzt hat. „Wir registrieren unmittelbar, wenn Krisen in Ländern wirtschaftliche Folgen haben. Ein Beispiel ist Venezuela. Sehr schnell haben wir in Berlin festgestellt, dass die Zahlen von Talenten, die in Berlin ankamen, deutlich angestiegen sind. Auch aus der Türkei haben wir eine Vielzahl von Unternehmern und Startups, die in Berlin zumindest mit einem Standbein präsent sind und von hier aus neue Märkte erobern wollen.“, sagt Burkhard Vollbracht.

Warum Berlin?

„Weil in Berlin nicht nur über Freiheit gesprochen wird, sie ist bereits spürbar.“

Baris Uygur ist Journalist aus Istanbul. Mit seinem Verlag „Interdictum“ unterstützt er internationale Autoren, die in ihren Heimatländern nicht unzensuriert schreiben können.



COFFEE BREAK



Lukas Breitenbach im Gespräch mit Dr. Tanja Wielgoß, Vorstandsvorsitzende der Vattenfall Wärme Berlin AG

KAUM EIN THEMA WIRD DERZEIT SO INTENSIV (UND HITZIG) DISKUTIERT WIE DER ENERGIEWANDEL UND DIE KLIMAKRISE. WIE ERLEBEN SIE DIE DISKUSSION?

Bei aller Brisanz und zum Teil Hitzigkeit, wie Sie sagen, nehme ich diesen gesellschaftlichen Diskurs vor allem als äußerst spannend wahr. Es ist interessant zu sehen, wie viele Akteure aller Altersklassen und aus allen gesellschaftlichen Bereichen sich zu Wort melden. Ich finde es auch toll, wie viele Frauen hier Gesicht zeigen, ganz auffällig ist dies bei der Fridays-for-Future-Bewegung.

In vielen Gesprächen und Diskussionen erlebe ich, dass es zwar noch unterschiedliche Ansichten über das „Wie“ beim Klimaschutz gibt. Aber ich erlebe auch, dass die Erkenntnis „ein Weiter wie bisher kann es nicht geben“ längst die Oberhand gewinnt und eine inzwischen große Mehrheit der Wille eint, den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

ÜBER IHREN WECHSEL HABEN SIE GESAGT, DASS SIE ES SEHR REIZVOLL FINDEN, IN DER NEUEN POSITION DIE MÖGLICHKEIT ZU HABEN, DIE ENERGIEWENDE MITZUGESTALTEN. WIE MACHEN SIE DAS?

Die gesamte Vattenfall Gruppe hat das Ziel, unseren Kundinnen und Kunden ein fossilfreies Leben zu ermöglichen. Das ist eine Riesenherausforderung an die Umstellung des Energiesystems. Daran arbeiten wir auch in Berlin bei der Vattenfall Wärme. Meine Kolleginnen und Kollegen bringen sich hier jeden Tag aufs Neue mit ihrem Know-how und ihren Ideen ein, damit wir diesen Transformationsprozess effizient, nachhaltig und sozial ausgewogen gestalten.

Ich finde es bei Transformationsprozessen immer wichtig, sich die Aufgabe konkret – also auch in Zahlen – vorzustellen. Im Land Berlin stoßen wir aktuell rund 17 Mio. Tonnen CO₂ pro Jahr aus. Unser gemeinsames Ziel ist es, auf 11 Mio. Tonnen herunterzukommen. Etwas



mehr als 2 Mio. Tonnen wollen wir als Vattenfall Wärme hierzu beisteuern. Das heißt konkret, dass wir die Wärme, die wir übrigens hier vor Ort erzeugen, konsequent und Schritt für Schritt ökologischer produzieren. Schon heute hat ein Fernwärmekunde rund eine Tonne CO₂ weniger in seinem Budget als seine Mitbürger, die auf konventionelle Energieerzeugung setzen. Und die gute Nachricht ist: Ohne noch einmal neu zu investieren oder sich um Brennstoffe oder Systemausgestaltung kümmern zu müssen, wird der CO₂-Rucksack quasi von alleine immer leichter. Ich finde es großartig, einen Beruf zu haben, in dem ich einen so wichtigen Beitrag für die Energiewende leisten kann, und dass dies dann so vielen Berlinerinnen und Berlinern zugutekommt. Und ich würde mich sehr freuen, wenn immer mehr Hauptstädter stolz auf den Weg sind, den wir eingeschlagen haben. Denn wie sagte Frank Peter vom Energie-Thinktank Agora so schön: Berlin ist einer der schwierigsten Orte, um in der Fernwärme frei

von fossilen Energieträgern zu werden. Wenn es hier gelingt, wird es überall gelingen.

ALS (FRÜHERE) BSR-CHEFIN HABEN SIE SICH MIT DEM SATZ „SCHÖN WÄRE, WENN SAUBER COOL WÄRE“ ZITIEREN LASSEN. KÖNNEN SIE DEN SATZ AUCH ALS VATTENFALL-WÄRME-CHEFIN UNTERSCHREIBEN?

Voll und ganz. Ich freue mich auch weiterhin, wenn ich meine Ex-Kolleginnen und -Kollegen in Orange sehe, und finde es wunderbar, in einem sauberen Park Sport zu treiben. Im übertragenen Sinne ist die Fern- oder, wie ich lieber sage, die Stadtwärme ein sauberes Produkt. Mit jedem neu angeschlossenen Haushalt vermeiden wir etwa eine Tonne CO₂ jährlich, verdrängen alte Ölheizungen oder – man glaubt es kaum – sogar noch vorhandene Kohleöfen in dieser Stadt. Unsere Wärme ist ein Produkt, das sich viele Bürgerinnen und Bürger teilen – es passt damit voll in den aktuellen Trend der Sharing Economy.



WIE TANKEN SIE ENERGIE IN BERLIN?

Im klassischen Sinne, indem ich meinen i3 an eine Ladesäule anschließe. Im übertragenen ganz unterschiedlich. Meine Familie hält mich zwar stark auf Trab, doch sind unsere gemeinsamen Aktivitäten gleichzeitig eine große Kraftquelle. So haben wir kürzlich in einem Baumhaus in Sachsen an der Grenze zu Polen übernachtet, regelmäßig finden Sie mich auf den Fußballplätzen Berlins, wo ich immer abwechselnd mal unserer Tochter, mal unserem Sohn zuschaue. Und sehr gerne phi-

losophieren mein Mann und ich über die neuesten Trends in Wirtschaft und Gesellschaft. Mein Mann liest mit einem unglaublichen Scannerblick sehr viele Zeitungen, News-Feeds oder Zeitschriften und ist so nett, seine Erkenntnisse mit mir zu teilen. Darüber hinaus liebe ich es, mit immer mal einem anderen Verkehrsmittel durch die Stadt zu fahren – ÖPNV, i3, Fahrrad, beide Arten von Elektrorollern. Die Tatsache, dass wir als Firma mit Emmy kooperieren, hat übrigens für meine Tochter den Wechsel von der BSR zu Vattenfall deutlich erleichtert.

Über Dr. Tanja Wielgoß

Die gebürtige Allgäuerin ist seit 1. März 2019 Chefin der Vattenfall Wärme Berlin. Sie hat einen breiten Erfahrungsschatz sowohl in der Unternehmensberatung als auch Unternehmensführung. Von 2008 bis 2014 war sie Partnerin und Gesellschafterin bei A.T. Kearney, mit Branchenschwerpunkt im Bereich Transport und Logistik. 2014 wurde sie Vorstandsvorsitzende der BSR. Tanja Wielgoß brachte die BSR auf Wachstumskurs und stärkte deren Profil als Garant für Stadtsauberkeit und nachhaltige Entsorgung.

Über Vattenfall Wärme Berlin

Die Vattenfall Wärme Berlin AG ist Wärmepartner der Stadt. Das Unternehmen bietet umweltschonende Energie aus einer Hand – von der Erzeugung über die Verteilung bis zum Kunden. Rund 1.700 Mitarbeiter sorgen dafür, dass die in elf Heizkraftwerken und 77 Blockheizkraftwerken erzeugte Wärme über ein ca. 2000 Kilometer langes Rohrsystem zuverlässig zu den Kunden gelangt. 1,3 Mio. Wohneinheiten werden in der Stadt versorgt. Jährlich kommen etwa 25.000 dazu. www.waerme.berlin

CHAMPIONS

BERLINS SPORTLER DES JAHRES 2019

SAMSTAG

14. DEZEMBER 2019

ESTREL HOTEL BERLIN

Am Samstag, den 14. Dezember 2019, werden im Estrel Hotel die CHAMPIONS – BERLINS SPORTLER DES JAHRES geehrt. Über 2.000 Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Medien werden zum Höhepunkt des Berliner Sportjahres erwartet. Erleben auch Sie an festlich gedeckten Tischen eine spannende Preisverleihung und anschließend einen unvergesslichen Abend mit erstklassigem Entertainment-Programm.

★ **TICKETS** ★
für die große Gala am
14. Dezember im Estrel Hotel
Berlin unter **030 | 30 111 860**



PRÄSENTIERT VON



DKB



EIN EVENT VON



MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON



NEWS AUS DEN CLUSTERN



GESUNDHEITS- WIRTSCHAFT

BAYER INVESTIERT 100 MILLIONEN EURO

Um die Kapazitäten für die technologische Entwicklung, die klinische Versorgung und die Markteinführung neuer Produkte zu erweitern, wird Bayer am Standort Berlin rund 100 Millionen Euro investieren. Im Detail handelt es sich bei dem Projekt um den Aufbau einer keimfreien Fertigung am Bayer-Standort in Berlin-Mitte. Dort befinden sich bereits die globale Unternehmenszentrale von Bayers Pharmadivision sowie Teile der globalen pharmazeutischen Forschung, Entwicklung und Produktion. Das Investitionsprojekt soll bis Ende 2021 abgeschlossen sein.

30 MILLIONEN EURO FÜR AMBOSS

30 Millionen Euro haben die Wagniskapitalfirmen Partech und Target Global jüngst in das Berliner Startup Amboss investiert. Auch Cherry Ventures, Wellington Partners und Holtzbrinck Digital beteiligten sich an der Finanzierungsrunde. Amboss hat sich seit 2012 von einer Lernsoftware für Medizinstudenten zu einer globalen Wissensplattform für Ärzte entwickelt. 2017 eröffnete das Unternehmen ein Büro in New York und ging mit einem englischsprachigen Programm online. Heute verlassen sich weltweit über 500.000 Mediziner in Studium, Lehre und Beruf auf Amboss – darunter 95 Prozent der Examenkandidaten und jeder dritte Assistenzarzt in Deutschland. Weitere Infos: www.amboss.com/de.

NEUER LIFE SCIENCES INKU- BATOR AM START

Mit „Vision Health Pioneers“ erhält der Gesundheitsstandort Berlin einen neuen Startup-Inkubator. In den kommenden zwei Jahren unterstützt ein interdisziplinäres Team aus Tech-, Medizin- und Startup-Experten insgesamt 40 Gründer dabei, ihre Ideen für das Gesundheitswesen im Klinikalltag und mithilfe von Patienten zu validieren. Unterstützt wird das Projekt durch das „Berliner Startup Stipendium“ des Landes Berlin mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die in Berlin ansässige Innovationsagentur Startup Colors koordiniert den Inkubator. Mehr dazu unter www.VisionHealthPioneers.de

Lifestyle

für die Region

Top Magazin Berlin
das auflagenstarke, regionale
Gesellschafts- u. Businessmagazin
in der Hauptstadt

- top** Seit mehr als 30 Jahren erfolgreich
auf dem Berliner Markt
- top** Hochqualitative
Aufmachung und Inhalte
- top** Dreimonatige Werbewirkung
- top** Exklusive Kundenveranstaltungen
- top** Attraktive Online-Präsenz

Ihr Leseexemplar finden Sie in ausgewählten
Restaurants und im exklusiven Einzelhandel





ENERGIE- TECHNIK

CLEAN TECHNOLOGIES – NACHHALTIGE WASSERWIRTSCHAFT

Am 5. September gab Staatssekretär Christian Rickerts den offiziellen Startschuss für das H2020 Projekt Digital-Water. City im CityLAB Berlin. „Digital-Water.City“ entwickelt u. a. Apps, mit denen die Badegewässerqualität vorausgesagt werden kann und Sensoren die potenzielle Überflutungsflächen bei Regen anzeigen können. Berlin Partner hat u. a. über das Enterprise Europe Network den Antragsprozess begleitet. Das Projekt wurde mit einem Volumen von 5,9 Millionen Euro bewilligt; 5 Millionen davon sind Drittmittel. 1,5 Millionen Euro fließen an Projektpartner nach Berlin. Das Kompetenzzentrum Wasser Berlin (KWB) koordiniert das Projekt.

AKZEPTANZ FÜR DIE ENERGIEWENDE SCHAFFEN

Sich gemeinsam den Herausforderungen der Energiewende, d. h. des Wandels von fossilen zu erneuerbaren Energiequellen, zu stellen, war die Aufgabe der rund 30 Teilnehmer des Energy Transition Game, das das Projekt WindNODE am 24. Oktober im CityLAB Berlin im Flughafengebäude Tempelhof veranstaltete. Bei diesem außergewöhnlichen Format, einem sog. Serious Game – analoges Rollenspiel und Computersimulation

zugleich – schlüpften die Spieler in eine für sie ungewohnte Rolle, z. B. als Energieproduzent, Energielieferant, Tech-Startup, Mitarbeiter einer Bundesbehörde oder einer NGO, um neue Lösungen für das Energiesystem zu entwickeln. Verschiedene zum Teil im Widerspruch zueinander stehende Ziele wie Energiepreise, Kosten der Energiewende, Energiebedarfe, harter Wettbewerb und die Zufriedenheit der Konsumenten galt es dabei zu integrieren. Ob sich die Einstellung zur Energiewende verändert hat, wurde in Kurzinterviews mit den Teilnehmern und in einer Umfrage erfasst.

EUROPEAN UTILITY WEEK

Auch in diesem Jahr ist das Cluster Energietechnik mit einem Berlin-Brandenburger Gemeinschaftsstand auf der European Utility Week (EUW) vertreten. Die EUW findet zum ersten Mal parallel zur Messe POWERGEN Europe statt. Auf dem Stand präsentieren sich acht Unternehmen: Mit dabei sind Startups wie Fresh Energy ebenso wie etablierte Mittelständler, u. a. das Unternehmen BAE Batterien. Dieses Mal findet die Messe vom 12. bis 14. November in Paris statt.

BARCAMP DIGITAL. CLEAN.ENERGY

Am 26. September fand im Forum Digitale Technologien am Fraunhofer HHI das Cross-Cluster-Barcamp Digital. Clean.Energy statt. Rund 60 Teilnehmer beteiligten sich interaktiv mit Pitches und Diskussionsbeiträgen, um innovative Lösungsansätze für die

Energie- und CleanTech-Branche der Zukunft herauszuarbeiten. Das Themenspektrum der Pitches reichte von CO₂-Reduktionen im Verkehr und dem Klimawandel aus der Nutzerperspektive bis zu Customer & User Experience. Das Barcamp wurde vom Cluster Energietechnik zusammen mit dem WindNODE-Team, Clean Technologies, dem Bereich Smart Cities und dem Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft, veranstaltet.



IKT, MEDIEN UND KREATIV- WIRTSCHAFT

NEU IN BERLIN: BUNCH.AI / 12GRAPES GMBH

Das Machine-Learning-Startup 12 Grapes ist neu in der Stadt. Geschäftskern ist ein Algorithmus, der Kommunikation und Kommunikationskultur analysieren kann, u. a. Usecase „Recruitment“. Bunch.ai hat sich für den Hauptsitz in Berlin entschieden, weil hier gebündelte die KI-Expertise und ein internationales Team zur Verfügung stehen. Berlin Partner unterstützte die Ansiedlung mit dem Business Immigration Service (BIS), Informationen zu Förderprogrammen, Messeservices, beim Recruitment und mit Patentinformationen.

MITTELSTAND DIGITAL

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Usability unterstützt kleine und mittlere Unternehmen beim Kennenlernen von Usability- und User Experience-Ansätzen sowie agilen Arbeitsmethoden – kostenfrei, unbürokratisch und praxisnah. Hier gibt es die Möglichkeit, Sprechstunden mit Experten des Zentrums an verschiedenen Standorten in Berlin zu besuchen. Weitere Informationen: www.kompetenzzentrum-usability.digital.

SMART COUNTRY CONVENTION

Unter dem Motto „Digitize Public Services“ drehte sich auf der Smart Country Convention vom 22. bis 24. Oktober in Berlin alles um die Digitalisierung von Verwaltungen und öffentlichen Dienstleistungen. Auf mehreren Bühnen, den drei Bitkom-Digitalkonferenzen zu Digital Office, Energy und Mobility und zahlreichen Workshops zeigten Vorreiter, wie Digitalisierung in der Praxis funktioniert und wie man die digitalen Städte und Regionen von morgen entwickeln könnte. In diesem Jahr war die Smart City Berlin erstmalig mit einem Messestand im CityCube Berlin in der Halle B, Stand 205, vertreten: Hier wurden Akteuren und Entwicklern aus Berlin Zeitslots für einen Pitch angeboten – insgesamt gab es 18 Kurzvorstellungen: Mit dabei waren u. a. Dr. Florian Koch von der HTW Berlin mit einem Überblick über die Smart-City-Forschungsprojekte, Joachim Schonowski, Leiter der Smart City Labs der T-Labs, hatte die

Rolle der DIN in der „Smart City“ vorgestellt; und ein mögliches Szenario für die Stadtwerke der digitalen Daten präsentierte Thorsten Dittmar von PolyPoly GmbH.



DIENTST LEISTUNGS- WIRTSCHAFT

GUD.BERLIN

Die Kampagnenagentur GUD.berlin hat endlich wieder einen gemeinsamen Standort – mitten im Herzen von Berlin in der Linienstraße 145. Dort bezogen die Kreativen im Sommer dieses Jahres eine historische Remise. GUD.berlin betreut u. a. seit fünf Jahren die BVG-Kampagne #weilwirdichlieben deutschlandweit. Hierfür wurde die Agentur mehrfach prämiert, so mit einem Grand Prix des ADC, dem Effie oder dem Deutschen Digital Award. Mittlerweile arbeiten die ca. 40 Kreativen auch für Kunden wie ebay Kleinanzeigen, rbb, E.ON oder Deezer.



INDUSTRIELLE PRODUKTION

ADDITIVE MANUFACTURING FORUM BERLIN 2020

Längst ist die Additive Fertigung auf dem globalen Markt etabliert und weist mit einem jährlichen Wachstum von 25

Prozent ein äußerst hohes Zukunftspotenzial auf. Bis zum Jahr 2023 wird von einem Marktvolumen von 25 Milliarden Euro ausgegangen. Die Leitkonferenz und Fachausstellung ist der Netzwerktreffpunkt für branchenübergreifenden Austausch mit Experten und Anwendern. Durch Keynotes, praxisorientierte Fachvorträge sowie Diskussionsrunden wird ein hohes Maß an Fachwissen geboten. Die Veranstaltung findet vom 11. bis 12. März 2020 im Estrel Congress & Messe Center Berlin statt. Foundation Partner sind: Airbus, BASF, Deutsche Bahn, Mobility goes Additive, Stratasys und 3Yourmind. Berlin Partner ist Official Supporter. 2019 nahmen 900 Konferenzteilnehmer am Forum teil, Tendenz fürs nächste Jahr: steigend. Weitere Informationen, Anmeldung unter www.additivemanufacturingforum.de.



VERKEHR/ MOBILITÄT/ LOGISTIK

BERLIN-BRANDENBURG@CES 2020

Die CES bildet den kompletten Bereich der von Konsumenten genutzten Elektronik und in diesem Zusammenhang auch Themen wie IoT, Smart Home, Car-Elektronik, Telematik, autonomes Fahren und digitale Gesundheit ab. Die Messe wird zunehmend für die Premiere von neuen Produkten und die Ankündigung von Innovationen genutzt und ist damit

verstärkt auch in das Interesse von Unternehmen aus der Hauptstadtregion gerückt. Sie findet vom 7. bis 10. Januar 2020 in Las Vegas/USA statt. Auf dem Messestand werden sich 12 Berlin-Brandenburger Unternehmen präsentieren. Das Enterprise Europe Network (EEN) organisiert eine Kooperationsbörse für Aussteller und Besucher.

UMFRAGE MASTERPLAN VML

2019 wurde die gemeinsame Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg – innoBB 2025 – mit einer neuen Ausrichtung der Innovations- und Clusterpolitik der Region beschlossen. Darauf aufbauend soll nun auch der Masterplan des Clusters Verkehr,

Mobilität und Logistik in Berlin-Brandenburg überarbeitet werden. Die aktive Mitwirkung von Experten aus Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen über Strategiewerkstätten und Online-Befragung stellt die fachliche Basis für die neue Strategie dar. Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie und die Wirtschaftsförderung Land Brandenburg organisieren den Prozess. Möchten Sie sich beteiligen? Mehr Informationen zur Umfrage unter www.mobilitaet-bb.de.

BERLINS RAUM- FAHRTBRANCHE AUF DER SPACE TECH EXPO

Die Space Tech Expo Europe in Bremen ist die größte euro-

päische Fachmesse für Raumfahrttechnik. Die Hauptstadtregion präsentierte ihre Raumfahrtkompetenzen auf einem Gemeinschaftsstand. Über 70 Unternehmen und Forschungsinstitute aus Berlin-Brandenburg bilden durch ihre vielfältigen Spezialisierungen ein ganzheitliches, interdisziplinäres Kompetenzzentrum für Weltraumtechnologien und -anwendungen. So gehören z.B. die Entwickler und Hersteller von Klein- und Nanosatelliten aus der Region zu den Pionieren in der Branche. Neben dem Branchen Netzwerk BBAA e.V. waren u.a. Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH, das Ferdinand-Braun-Institut und Newtec Communications GmbH am Stand vertreten.



**Berlin hat beste Perspektiven.
Bei der Aussicht kein Wunder.**



Willkommen im Berlin Capital Club – Germany's Leading Business Club.

Seien Sie dabei, wo sich Unternehmer und Entscheidungsträger vernetzen. Entspannen Sie in exklusivem Rahmen. Und genießen Sie den Ausblick über die Dächer des Gendarmenmarks: Im Berlin Capital Club, dem ersten privaten Businessclub der Hauptstadt, öffnen sich beste Perspektiven – und das weltweit. Denn durch Ihre Mitgliedschaft genießen Sie alle Privilegien und Annehmlichkeiten des International Associate Clubs Netzwerkes, dem weltweit fast 250 Clubs angehören.



AOK

TRADITIONSMASTERS

2020

FUSSBALL-LEGENDEN LIVE ERLEBEN!

SA. 11.01.20, 16:30 UHR

SO. 12.01.20, 13:00 UHR

MAX-SCHMELING-HALLE, BERLIN



WWW.AOK-TRADITIONSMASTERS.DE



eMO

BUS-SHUTTLE „SEE-MEILE“

Selbstfahrender Kleinbus in Berlin-Tegel: Erstmals ist ein hochautomatisierter Kleinbus im öffentlichen Straßenverkehr einer deutschen Großstadt unterwegs. Auf einer Strecke von rund 1,2 Kilometern befördert das „See-Meile“-Shuttle seit 16. August Fahrgäste vom U-Bahnhof Alt-Tegel zu den Tegeler Seeterrassen. Während des fünfmonatigen Testbetriebs bewegt sich das Fahrzeug auf einer zuvor eingemessenen und erlernten Route. Dabei scannt es ständig seine Umgebung ab. Der Test soll zeigen, wie die sensiblen Sensoren auf Umwelt und Wetter reagieren, aber auch Aufschlüsse zur gesellschaftlichen Akzeptanz von hochautomatisierten Shuttles im Nahverkehr bringen. Um auf jedes denkbare Verkehrsszenario sicher reagieren zu können, liegt die Maximalgeschwindigkeit des Fahrzeugs bei 15 km/h. Zusätzlich befindet sich zu jeder Zeit ein Begleiter der BVG an Bord, der den Kleinbus im Notfall zum Stoppen bringt, mögliche Hindernisse umfährt und mobilitätseingeschränkten Fahrgästen behilflich ist. Unter der Dachmarke „Digitales Testfeld Stadtverkehr“ sind folgende acht Partner am Forschungsprojekt „See-Meile“ beteiligt: Berliner Agentur für Elektromobilität eMO, Berliner Verkehrsbetriebe BVG, Berliner Wasserbetriebe, Bezirk Reinickendorf, EasyMile, DB-Tochter ioki, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe.



SMART E-FLEETS

Mit „Smart eFleets“ startete im Juni 2019 das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderte Leitprojekt zur Erforschung von neuen Lösungsansätzen, um unternehmensübergreifendes Fahrzeug- und Ladeinfrastruktur-Sharing bei städtischen Unternehmen zu pilotieren. Bis 2022 sollen bis zu 300 Elektrofahrzeuge und 150 Ladepunkte der städtischen Ver- und Entsorger in eine gemeinsame Plattform integriert werden, wodurch erhebliche Effizienzsteigerungen und Impulse bei der Elektrifizierung der Unternehmensfuhrparks zu erwarten sind. Das Projektkonsortium setzt sich aus den Berliner Verkehrsbetrieben BVG, der Berliner Stadtreinigung BSR, den Berliner Wasserbetrieben BWB, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR, Stromnetz Berlin, Vattenfall, Carano und IN-GmbH zusammen. Als assoziiertes Partner war die Berliner Agentur für Elektromobilität eMO maßgeblich an der Konzeption beteiligt und begleitet das Projekt auch weiterhin bei der Umsetzung.

INTERNATIONAL

WELTOFFEN

GANZTAGS

ALLE
ABSCHLÜSSE

KREATIV

VERLÄSSLICH

KLASSEN
1-13

„Habe Mut, Dich Deines eigenen Verstandes zu bedienen.“

Immanuel Kant

Seit 60 Jahren liegt uns eine glückliche Schulzeit für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen besonders am Herzen. Mit Toleranz und Respekt wollen wir uns begegnen, dabei prägen engagierte Lehrkräfte und modern ausgestattete Schulhäuser den täglichen Unterricht. Unser pädagogisches Wirken soll kritische, verantwortungsbewusste und mitfühlende Mitglieder der Gesellschaft heranbilden, die sich mutig den Herausforderungen der Zukunft stellen.

Kant-Grundschule

Familiäre Atmosphäre · Frühenglisch
Schularbeiten unter Anleitung
Grunewaldstraße 44 · 12165 Berlin
Telefon 82 00 70 900

Kant-Oberschule

Integrierte Sekundarschule mit
gymnasialer Oberstufe
Campus Steglitz · Körnerstraße 11
12169 Berlin · Telefon 79 000 360

Berlin International School

Grund- und Oberschule (E/D)
Abschlüsse BBR, MSA, IGCSE und IB-D
Campus Dahlem · Lentzeallee 8/14
14195 Berlin · Telefon 82 00 77 780

Internationale Schule Berlin

Grund- und Oberschule (D/E)
bis zur Hochschulreife
Campus Steglitz · Körnerstraße 11
12169 Berlin · Telefon 79 000 35



Private Kant-Schulen

Sapere aude, incipe.

Sie finden uns auch im Internet unter www.private-kant-schulen.de



Jungunternehmer Raphael Fellmer gründete das Startup SirPlus - mit Erfolg.

JETZT AN MORGEN DENKEN

Nachhaltigkeit bei der Ernährung steht vor allem bei jungen Startups hoch im Kurs

Text: Christiane Flechtner

Eine faule Stelle am Apfel, eine krumme Gurke, ein Joghurt mit abgelaufenem Verfallsdatum – vieles kommt gar nicht erst auf den Tisch und gelangt kaum in den Mund, sondern stattdessen direkt in den Müll. Das ist fatal – vor allem in Hinsicht auf die stetig wachsende Bevölkerungszahl und die dabei immer größer werdende Anzahl hungernder Menschen. Aber auch in puncto Klimawandel ist das Thema von Relevanz. Doch es gibt junge Menschen mit pffiffigen Ideen, die sich ganz konkret gegen die Verschwendung von Lebensmitteln einsetzen.

Weltweit landet ein Drittel der Lebensmittel im Müll. So fallen in der EU pro Person geschätzte 173 Kilogramm Lebensmittelabfälle an. Allein in Deutschland sind es jährlich mehr als 18 Millionen Tonnen Lebensmittel, die in der Mülltonne enden. Das entspricht einer Lkw-Ladung pro Minute. Jungunternehmer Raphael Fellmer wollte sich damit nicht abfinden – und gründete gemeinsam mit Martin Schott das Startup SirPlus. Er ist überzeugt davon, dass zehn Millionen Tonnen dieser Lebensmittelabfälle vermeidbar sind und vollkommen umsonst weggeworfen werden. „Wir haben die Vision von

einer Welt, in der alles produzierte Essen gegessen wird und niemand Hunger leiden muss“, erklärt er. „Wir bringen daher überschüssige Lebensmittel wieder zurück in den Kreislauf, indem wir diese in unseren Rettermärkten oder in unserem Onlineshop zum Verkauf anbieten.“ In Berlin gibt es bereits vier Rettermärkte - in der Steglitzer Schloßstraße 94, in der East-Side-Mall in Friedrichshain, in der Karl-Marx-Straße 108 in Neukölln und in der Raumerstraße 36 im Prenzlauer Berg. Hier können Berlinerinnen und Berliner Lebensmittel kaufen, die eigentlich im Müll gelandet wären. Die Geschichte von SirPlus nahm ihren Anfang, als Raphael Fellmer 2009 erfuhr, dass die Hälfte aller Lebensmittel in Europa verschwendet werden. Er entschloss sich, zum Mülltaucher zu werden. Ein Jahr später trat Fellmer in einen jahrelangen Geldstreik, um Bewusstsein für die Lebensmittelverschwendung zu schaffen. 2011 gründete er die Lebensmittelretter-Bewegung - später Foodsharing. Seither arbeiten er und Martin Schott an der Mission, die Lebensmittelverschwendung zu beenden.

Die Rettermärkte sind das Resultat dieser Mission: Lebensmittel, die bereits „abgelaufen“ sind, werden bei SirPlus von einem Qualitätsprüfer untersucht und anschließend günstiger wiederverkauft. Auch „unschöne“ Lebensmittel wie krumme Möhren oder Gurken oder unförmige Auberginen werden angeboten. Für Nicht-Berliner gibt es den Onlineshop www.sirplus.de. Es wird allerdings nicht nur Essen verschwendet, sondern auch viele Ressourcen, die bei der Lebensmittelproduktion verbraucht werden - sei es Wasser, Boden oder Arbeitskraft. So werden beispielsweise mit jedem Kilo nicht verzehrtem Brot 1000 Liter Wasser verschwendet. Die



Jon Frisk und Mai Goth Oleson (v.l.) von Too Good To Go bei einem Besuch in einer Wittenauer Bäckerei.

globale Lebensmittelmisswirtschaft ist zudem für acht Prozent der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Und nicht erst in Supermärkten fängt das Problem an. Überall entlang der Wertschöpfungskette wird Essen verschwendet - quasi vom Acker bis zur Gabel. Ganz am Anfang setzt das Startup von Annalina Landsberg an. Die junge Frohnauerin hat mit www.deineernte.de eine Internetplattform gegründet, auf der Privatpersonen ihr Zuviel an Obst, Gemüse, Holz oder Blumen anbieten können. „Bei uns hingen am Pflaumenbaum immer so viele Pflaumen, dass wir sie gar nicht alle verarbeiten konnten“, erinnert sie sich. Nebenan gediehen die Kürbisse wie Kraut und Rüben, und den Nachbarn wuchsen die Walnüsse über den Kopf. Das Obst vergammeln zu lassen, kam für die Studentin nicht infrage. Also verschenken oder tauschen! Mittlerweile nutzen viele Berlinerinnen und Berliner sowie Brandenburger die Plattform, um ihr Obst und Gemüse, aber auch Marmeladen oder Honig anzubieten. „Es ist eine Win-Win-Situation für alle - auch für die Umwelt“, freut sich die 18-Jährige.

„Wegwerfen war gestern“ gilt auch für „Too Good To Go“, auf Deutsch so viel wie „Zu gut, um es wegzuerwerfen“. Das Social-Startup rettet ebenfalls Lebensmittel vor der Mülltonne, allerdings mit Blick auf eine andere Lebensmittel-Konsumengruppe. „Wir helfen Restaurants, Cafés und Bäckereien, ihre überschüssigen Lebensmittel als

Annalina Landsberg setzt bei www.deineernte.de auf Privatpersonen, die ihr überschüssiges Gartenobst und -gemüse anbieten.





Take-away zu verkaufen, anstatt sie zu entsorgen“, erklärt Mai Goth Olesen von „Too Good To Go“. Über eine App können Kunden das überschüssige Essen bequem kaufen und dann direkt beim Restaurant oder Café abholen. „Die Restaurants bestimmen, wann und zu welchem Preis“, erklärt Kollege Jon Frisk. „Die biologisch abbaubaren Take-away-Boxen oder Papiertüten werden von uns bereitgestellt.“

Die Idee von „Too Good To Go“ stammt ursprünglich aus Dänemark. Ihr Slogan auf den Flyern „Lieber Essen für wenig Geld, bevor es in den Abfall fällt“ wird in die Realität umgesetzt. So gibt es nicht nur in Dänemark, sondern auch in Berlin mittlerweile Hunderte von Restaurants und Cafés, die ihr überschüssiges Essen zu einer bestimmten Zeit, meist kurz vor Ladenschluss, anbieten. Mittlerweile beteiligen sich 31.650 Partnerbetriebe an „Too Good To Go“, und auf diese Weise wurden bisher mehr als 53 Millionen

Mahlzeiten gerettet und über 58.000 Tonnen CO₂ eingespart. Fazit: Jeder kann etwas tun, um nachhaltiger zu leben – zum Beispiel allein das einkaufen, was man auch wirklich aufisst. Dabei gilt es, nur ein klein wenig Disziplin zu haben und die Alltagsgewohnheiten umzustellen. Weniger ist mehr – und Lebensmittel gehören in den Mund und nicht in den Müll.

Weitere Informationen gibt es übrigens im neu eröffneten „Acker & Teller – Informationszentrum für Ernährung und Landwirtschaft“ in der Friedrichstraße 130 A direkt gegenüber dem Friedrichstadt-Palast. Hier erfahren Groß und Klein künftig mehr über unsere Lebensmittel – wie sie produziert, verarbeitet und zubereitet werden.

DEIN COFFEESHOP MIT COWORKING



**FRÜHSTÜCK, LUNCH
UND KUCHEN!**



**NIMM DIR ZEIT FÜR DEINE
#LIEBLINGSMENSCHEN**



**DEIN COWORKING IN
TEGEL! #FREEWLAN**



**BERLINER KAFFEERÖSTEREI
#LIEBLINGSBOHNEN**



**Am Borsigturm 15
13507 Berlin-Tegel**



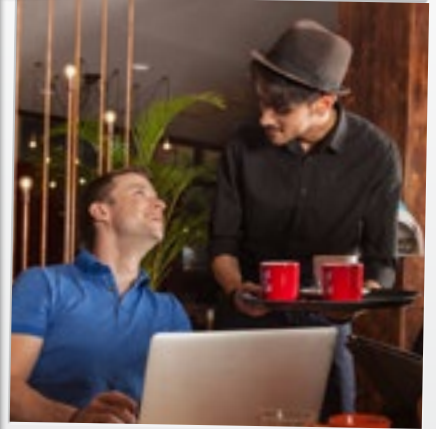
**MITTWOCHS AB 12 UHR:
DIE NEVE RAZ IST DA!**



**DEINE PAUSE VOM ALLTAG
#ZEITFÜRJETZT**



**FINDE DEINEN
#LIEBLINGSKAFFEE!**



**WIR SIND GERN
FÜR DICH DA!**

Montag - Freitag 8:00-18:00 Uhr an Wochenenden und Feiertagen geschlossen

F FACEBOOK/RAZCAFE.TEGEL

IG INSTAGRAM/RAZCAFE.TEGEL

BERLIN-PARTNER IM GESPRÄCH

Stefan Unterlandstättnr ist Vorstandsvorsitzender der Deutschen Kreditbank AG (DKB)



WARUM ENGAGIEREN SIE SICH ALS BERLIN-PARTNER?

Die DKB ist so verwurzelt in Berlin wie der Alex oder die Currywurst: Seit unserer Gründung vor fast 30 Jahren sind wir kontinuierlich gewachsen und gehören heute mit mehr als 2000 Mitarbeitenden zu den größten Arbeitgebern der Hauptstadt. Unsere langjährige Verbundenheit mit der Spreemetropole wollten wir durch unsere Mitgliedschaft bei Berlin Partner noch einmal stärken und ganz deutlich zeigen: Die DKB ist wortwörtlich ein wichtiger Partner für Berlin, der den Wandel der Stadt aktiv mitgestaltet – sei es als Finanzierer, Arbeitgeber, Sponsor oder Förderer.

DIE WELT VERÄNDERT SICH. WIE VERÄNDERT SICH IHRE WELT?

Die Welt war und wird ständig im Wandel sein. Das Tempo nimmt aber deutlich zu. Für

die DKB und auch für mich bedeutet dies, ständig in Bewegung zu sein, Entwicklungen zu verstehen und für uns als Unternehmen und für unsere Kunden positiv zu nutzen. Der Bankenmarkt befindet sich in einem radikalen Umbruch und wir sind auf dem Weg zu einem Technologieunternehmen mit Banklizenz. Das ist eine Herausforderung und zugleich eine Chance, zu den Gewinnern der digitalen Transformation zu gehören. Berlin als Standort bietet dahingehend viele Vorteile und ist quasi die Digital-Finance-Hauptstadt.

WAS IST FÜR SIE „TYPISCH BERLIN“?

Typisch Berlin bedeutet für mich Vielseitigkeit in jeglicher Hinsicht und eine ordentliche Schippe Berliner Humor und Lockerheit. Im Vergleich zu den bekannten Finanzmetropolen ist Berlin eine digitale Spielwiese für zahlreiche Startups und Vordenker. Berlin symbolisiert aber auch Freiheit und Selbstbestimmtheit. Die DKB ist ein Teil davon und ich bin der festen Überzeugung, dass Berlin weiterhin an Bedeutung für den neuen, digitalen Finanzmarkt gewinnen wird.

WAS MACHT DIE SPORT-METROPOLE BERLIN SO EINZIGARTIG?

Sport vermittelt Werte und bringt Menschen zusammen. Berlin hat hier eine lange Tradition – ob im Leistungssport oder Breitensport mit vielen kleinen Vereinen, wo sich täglich ehrenamtliche Menschen für Jung und Alt engagieren. Seit 2002 unterstützt die DKB deutsche Spitzensportler, Sportvereine und -verbände. An unseren Standorten fördern wir regionale Mannschaften: In Berlin fiebern wir u.a. bei Spielen von Hertha BSC, Union Berlin, Alba, den Berlin Volleys und den Füchsen mit. Vor allem aber der Breitensport kann und muss in der Öffentlichkeit noch viel sichtbarer werden – und das nicht nur bei den Großevents. Denn die Unterstützung des Sports ist auch eine gesellschaftliche Aufgabe. Berlin ist hier auf einem guten Weg.

Zur DKB

Die Deutsche Kreditbank AG, kurz DKB, wurde 1990 in Berlin gegründet und gehört mit 3990 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von 80,1 Mrd. Euro zu den größten Banken Deutschlands.

YOU LOVE IT? WE PRINT IT!

Abhängen mit Deckenhängern? Ikonische Posen in Konturschnitt? Große Gefühle auf Großflächenplakaten? Fall auf mit plakativer Leidenschaft in allen Formaten und Auflagen und gib deinen Fans ordentlich Druck – [auf laser-line.de!](http://auf.laser-line.de)



WILLKOMMEN

1

HANFÖL MADE IN GERMANY

Das deutsch-niederländische Startup Becanex produziert seit August 2019 besonders mildes CBD-Öl bzw. Hanfaroextraextrakt mittels eines eigenen, patentierten Extraktionsverfahrens (Niedrigdruckextraktion) in Berlin-Adlershof. CBD ist einer der größten Trends mit einer extrem schnell wachsenden Produktvielfalt in den Bereichen Food, Aroma und Kosmetik. Becanex liefert an innovative Unternehmen den passenden Grundstoff aus kontrollierter Produktion – made in Germany.
www.becanex.com

becanex

2

ZIEL- GERICHTETE IDEEN

Die Fullservice-Agentur Blumberry steht für Exzellenz in den Bereichen Campaigning, PR, Content und Event. Die Agentur ist in der politischen Kommunikation genauso aktiv, wie für Unternehmen und Verbände. Mit dem passenden Experten-Team für jedes Projekt steigert Blumberry Bekanntheit, Verkauf, Einfluss und Vertrauen.
www.blumberry.de



3

SPEZIALISTEN RUND UM IMMOBILIEN

Covivio ist so international wie Berlin. Der Spezialist für Büro-, Hotel- und Wohnimmobilien zählt zu den führenden europäischen Immobilienunternehmen mit Aktivitäten in Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Großbritannien. Covivio versteht sich als langfristiger Betreiber sowie verlässlicher Partner für Kunden, Städte und Kommunen. In Deutschland zählt Berlin zu den wichtigsten Standorten des Unternehmens, das bei seinen Immobilienprojekten das Ziel voranstellt, die Themenfelder Arbeiten, Leben und Wohnen miteinander zu verbinden.
www.covivio.immo

COVIVIO

IM NETZWERK

4

EINBLICKE IN DIE GESCHICHTE

Das Deutsche Spionagemuseum ist vier Jahre nach seiner Eröffnung eines der meistbesuchten Museen der Stadt. Touristen, Schulklassen, Familien und Geburtstagskinder erleben die einzigartige Zeitreise durch die Geschichte der Hauptstadt der Spione. Auf 3000 Quadratmetern Ausstellungsfläche stehen seltene Exponate und zahlreiche interaktive Stationen zur Verfügung. Mehrere Veranstaltungsräume dienen nicht nur der eigenen Veranstaltungsreihe, sondern freuen sich auch auf externe Buchungen. www.deutsches-spionagemuseum.de



5

VIER STERNE AUF ZEIT

Die Pearl 1 living and yachting hospitality GmbH ist Betreiber und Anbieter neu entstehender Serviced Apartment Hotels in Berlin. Die Kreationen auf Vier-Sterne-Niveau sind für Aufenthalte ab einem Tag bis maximal drei Monaten ausgelegt. Für die Umsetzung der individuellen Konzepte für jeden der vier Standorte in Berlin ist die Pearl 1 living and yachting hospitality GmbH verantwortlich. Die vier Häuser sind zentral in verschiedenen Bezirken gelegen und dadurch mit sämtlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. www.pearl1.de



AKTIVE BERLIN- PARTNER

Beleuchtungsfeier für den Weihnachtsbaum

Alle Jahre wieder: Am 1. Adventssonntag lädt der Berlin Partner lekker Energie alle Berlinerinnen und Berliner zur Beleuchtungsfeier für den wohl prominentesten Weihnachtsbaum Deutschlands am Brandenburger Tor ein. Die Feier auf dem Pariser Platz beginnt um 15:30 Uhr, der Eintritt ist frei. Die Musical- und Popsängerin Ella Endlich („Küss mich, halt mich, lieb mich“) wird musikalisch für vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Durch das Programm führt rbb-Moderator Harald Pignatelli.



Mobilität der Zukunft

Softwarehersteller SAP unterstützt die Smart City Berlin dabei, Zukunftsthemen für die Mobilität mithilfe digitaler Technologien zu adressieren. Im Rahmen der SAP devX Challenge entwarfen SAP und Partner aus dem Berliner Mobilitätsnetzwerk innovative Lösungen und Prototypen für digitale Mobilitätsservices, sicheres Routing für Fahrradfahrer, Anreizsysteme für nachhaltige Verkehrsoptionen u.v.m. für eine intelligente und integrierte Mobilität in der Hauptstadt.

Kaum Leerstand bei Gewerbeimmobilien

Die Gewerbesiedlungs-Gesellschaft (GSG Berlin) analysierte gemeinsam mit den Partnern bulwiengesa und Savills ihre fast 50 Objekte sowie weitere Marktdaten. Die Auswertung gibt erstmals einen bezirksgenauen Einblick in den Berliner Gewerbemarkt. Die zentrale Erkenntnis: Trotz des Neubaus von 1,5 Millionen Quadratmetern Bürofläche bis 2021 bleibt der Leerstand bei minimalen 1,6 Prozent. Durch die hohe Nachfrage in den innerstädtischen Quartieren ist kaum mit Entlastung zu rechnen.



Die NEUE Zeitung für den Wedding

Was geht ab?



Wissen, was abgeht ...
 Jetzt kostenlos jeden
 letzten Freitag im Monat
 an allen ausgewählten
 Auslagestellen.

**Jetzt
 Mediadaten
 anfordern!**
 (030) 43 777 82 - 0
 Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de



Personaltrend vertikale Entwicklung

Die Arbeitswelt wird immer komplexer. Vertikale Entwicklung von Führungskräften hilft, die Grundsteine für kollaborative Arbeitsweisen in der Unternehmenskultur zu verankern. Diese wiederum bieten konkrete Vorteile für Unternehmen, wie das Center for Creative Leadership (CCL) in einem interaktiven Workshop am 30. Oktober in Berlin erläuterte. Durch kollaborative Arbeitsweisen werden Abteilungsgrenzen aufgelöst. Führungskräfte und Mitarbeiter vertrauen einander mehr und lernen effektiver zu werden. Entscheidungen werden aus einer systemischen, auf die gesamte Organisation bezogenen, Sicht getroffen und damit agiler. Dabei übernimmt jede Führungskraft die volle Verantwortung für den Erfolg und das Scheitern der Unternehmung und schafft es dank des Perspektivwechsels, Probleme effektiver zu lösen. Nicht zuletzt stärkt die bereichsübergreifende Zusammenarbeit nachhaltig die Unternehmenskultur.

nen, Sicht getroffen und damit agiler. Dabei übernimmt jede Führungskraft die volle Verantwortung für den Erfolg und das Scheitern der Unternehmung und schafft es dank des Perspektivwechsels, Probleme effektiver zu lösen. Nicht zuletzt stärkt die bereichsübergreifende Zusammenarbeit nachhaltig die Unternehmenskultur.

In der Natur arbeiten

An den exklusivsten und außergewöhnlichsten Orten Deutschlands mitten in der Natur arbeiten? Das neue Projekt „Outside Society“ der beiden Berlin Partner Plain und Mo Systeme ermöglicht Firmen und Konzernen die Arbeit der Zukunft: alle Vorteile eines Büros dank eines mobilen Raumsystems im Freien erleben und dabei die Kreativität und den Teamgeist der Mitarbeiter stärken. Ziel ist es, Innovation durch eine inspirierende Umgebung zu fördern und unvergessliche Retreats, Incentives, Team-Events, Workshops und Arbeitstreffen zu schaffen.

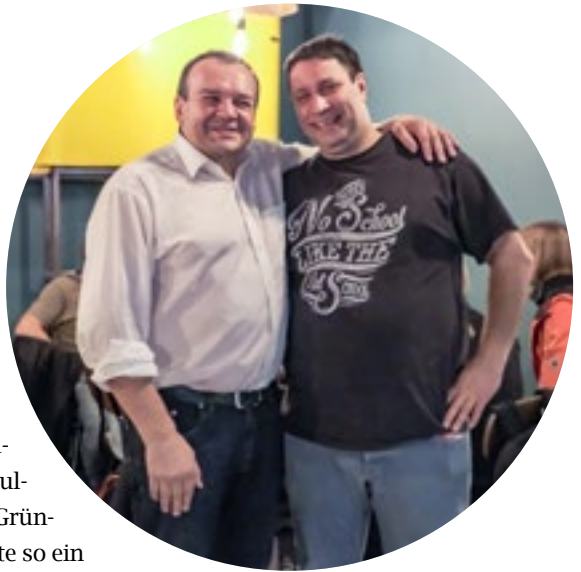


Plan-W-Kongress zum Thema „Miteinander“

„Miteinander“, das ist das Motto des 2. SZ-Plan-W-Kongresses. Zwei Tage lang soll am 27. und 28. Mai 2020 diskutiert werden, wie Frauen und Männer gemeinsam Wirtschaft innovativer, kreativer und erfolgreicher machen. Plan W, ein Produkt der Süddeutschen Zeitung, ist das erste Magazin, das Frauen und Wirtschaft zusammendenkt und zusammenbringt. In jeder Ausgabe widmen sich die Redakteurinnen und Redakteure der Frage, wie ambitionierte Frauen die Wirtschaft verändern und wie sie künftig eine wichtigere Rolle spielen.

RAZ Markenfamilie wächst weiter

Gleich zwei neue Publikationen hat der RAZ Verlag in den letzten Monaten aus der Taufe gehoben. Jetzt bereichert er die Berliner Lokalmedienlandschaft mit „FRIEDA“, dem Magazin für Friedenau und Umgebung, und der monatlich erscheinenden „Weddinger Allgemeinen Zeitung“. Für den Wedding stark machte sich Geschäftsführer Tomislav Bucec auch in anderer Hinsicht: Er übernahm mit der eigens gegründeten RAZ Kultur gGmbH das „Prime Time Theater“ (Bild mit dessen Gründer und Künstlerischem Leiter Oliver Tautorat) und rettete so ein Stück Berliner Kultur vor der Insolvenz. Online stellt sich der Verlag gerade mit einem umfangreichen Website-Relaunch neu auf: Das Unternehmen selbst, die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung und das RAZ Café in Tegel bekommen einen optimierten Auftritt, der jeweils der Dachmarke Rechnung trägt.



Fotos: © Janina Heppner



„Blau ist WOW!“

Mit der Kampagne „Blau ist WOW!“ schlägt die Berliner Unternehmensgruppe Gegenbauer einen neuen Weg im Employer Branding ein. Ein Kinospot, der seit Jahresbeginn in ausgewählten Multiplex-Kinos in Deutschland zu sehen ist, lieferte den Startschuss einer langfristig angelegten Employer-Branding-Kampagne, mit der sich Gegenbauer auf dem Arbeitsmarkt als attraktives Unternehmen präsentiert und sich im „War for Talents“ als spannender Arbeitgeber im Facility Management positioniert. Weitere Infos unter: www.blauistwow.de

SCHNELLIGKEIT IST UNSERE STÄRKE – JEDERZEIT. WELTWEIT.



GO!
EXPRESS & LOGISTICS

Alles außer_
gewöhnlich

0800 / 859 99 99

Kostenlose Servicenummer aus dem Festnetz (24 Stunden / 7 Tage)
general-overnight.com

BERLIN-MENÜ DE

Beim 23. Gala-Diner zeigen die Berliner Meisterköche 2019 kulinarische Vielfalt

Die diesjährigen Preisträger stellen beim Gala-Diner am 23. November in den BOLLE Festsälen ihr Können unter Beweis und präsentieren den rund 350 geladenen Gästen ihr gemeinsames Berlin-Menü. Das Berlin-Menü 2019 wurde von den ausgezeichneten Meisterköchen kreiert und bringt in einzigartiger Weise ihre Küchenphilosophien zusammen. Dabei spiegeln sowohl die unterschiedlichen Kategorien als auch jeder Gang des Berlin-Menüs eine Facette der international inspirierten Food-Metropole Berlin und der regionalen Herkunft ihrer Köche.



BERLINER
GASTGEBER 2019

Mathias
Brandweiner

„Pots“

VORSPEISE

Currycappuccino
mit Hummer



Die Preisträger 2019

Berliner Meisterkoch 2019: Björn Swanson – GOLVET. Aufsteigerin des Jahres 2019: Sophia Rudolph – PANAMA. Berliner Gastgeber 2019: Mathias Brandweiner – POTS. Berliner Szenerestaurant 2019: FREA. Berliner Kiezmeister 2019: Domberger Brot-Werk. Gastronomischer Innovator 2019: Bernhard Moser – eat! berlin DAS FEINSCHMECKERFESTIVAL.

R MEISTERKÖCHE



BERLINER KIEZMEISTER 2019

Florian Domberger

„Domberger Brot-Werk“

AM TISCH

Kümmel-Meersalz-Seele mit Karamellbutter und
Radieschen von Björn Swanson – Golvet

BERLIN-MENÜ DER MEISTERKÖCHE



BERLINER
SZENERESTAURANT 2019

Jasmin Martin
& David Suchy

„Frea“

ZWISCHENGANG 1

Handgemachte Agnolotti mit
Kartoffel, karamellisierten Zwiebeln
und Kräutern, eingelegtem Kürbis
und cremiger Pilzsauce



BERLINER
MEISTERKOCHE 2019

Björn
Swanson

„Golvet“

HAUPTGANG

Nebraska Short Rib mit
Grünkohl, Polenta und
Totentrompeten



AUFSTEIGERIN
DES JAHRES 2019

Sophia
Rudolph

„Panama“

ZWISCHENGANG 2

Ceviche vom Havelzander
mit Salzzitrone, Kapern und
Petersilie

KULTURTIPPS



WILLKOMMEN IN DEN 20ER-JAHREN

Berlin Berlin – Die große Show der goldenen 20er-Jahre. Am 17. Dezember ist die Weltpremiere im Admiralspalast. Hier atmet die Freiheit, das Leben und die Lust. Paillettenkleider glitzern im Abendlicht, heiße Melodien treiben zu immer zügelloseren Tänzen an und alle Grenzen verschwimmen im sündigen Dickicht der Nacht. Die brandneue Show „Berlin Berlin“ führt in den brodelnden Kosmos der „Roaring Twenties“ und zeigt, was die Hauptstadt des Lasters heute wie damals in Ekstase versetzt. Große Stars wie die Stilikone Marlene Dietrich, die legendären Entertainer der Comedian Harmonists und die Skandaltänzerin Josephine Baker laden zum Tanz auf dem Vulkan ein.

www.berlin.de/tickets/show

BEETHOVEN-JUBILÄUM

Auch in Berlin wird Beethovens 250. Geburtstag mit einem eigenen Jubiläumsjahr gefeiert. Es wird offiziell vom 16. Dezember 2019 bis 17. Dezember 2020 begangen und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Die wichtigsten Veranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen und weitere Events rund um das große Jubiläum „BTHVN2020“ finden Sie auf der Internetseite:

www.berlin.de/kultur-und-tickets/tipps/beethoven



SPRING LIGHT FESTIVAL

Vom 27. Februar bis 8. März zelebrieren Lichtkünstler das Frühlingserwachen. Mit dem Lichtkunstfestival „Spring Light Festival“ will der Verein Berlin leuchtet e.V. 2020 zum ersten Mal ein weiteres Leuchtevent – neben Berlin leuchtet und Festival of Lights – anbieten. Touristische Sehenswürdigkeiten und Fassaden werden mittels Video-mapping zum Leuchten gebracht unter dem Motto „Die Welt zu Gast in Berlin“. Die meisten Installationen werden täglich von 19 Uhr bis 24 Uhr leuchten.

www.berlinleuchtet.com/veranstaltung/spring-light-festival-2020

WIR SIND UND WIR FREUEN UNS AUF EUCH! WIEDER DA!



NOVEMBER 2019

Mi. 27.11. 20:15 GWSW-Special
Do. 28.11. 20:15 GWSW-Special
Fr. 29.11. 20:15 GWSW-Special
Sa. 30.11. 20:15 GWSW-Special

Öffnungszeiten

Das Prime Time Theater öffnet mit seiner Prime Time EssBar von Mittwoch bis Samstag ab 16:00 Uhr und am Sonntag schon ab 14:00 Uhr. Hier gibt es vor, während und nach den Aufführungen leckere Speisen und Getränke für jeden Geschmack.

**prime
time
EssBar**

Prime Time Theater
Müllerstraße 163
Eingang Burgsdorfstraße
13353 Berlin-Wedding
S-Bahn/U-Bahn WEDDING
Telefon 030 49 90 79 58
karten@primetimetheater.de
f primetimetheater
@ primetimetheater
Ein Betrieb der RAZ Kultur gGmbH

DEZEMBER 2019

So. 01.12. 17:15 **GWSW-Special**
Allet nur Theater

Mi. 04.12. 20:15 GWSW-Special
Do. 05.12. 20:15 GWSW-Special
Fr. 06.12. 20:15 GWSW-Special
Sa. 07.12. 20:15 GWSW-Special
So. 08.12. 17:15 GWSW-Special

Mi. 11.12. 20:15 GWSW-Folge 124
Do. 12.12. 20:15 GWSW-Folge 124
Fr. 13.12. 20:15 GWSW-Folge 124
Sa. 14.12. 20:15 GWSW-Folge 124
So. 15.12. 17:15 GWSW-Folge 124
Mi. 18.12. 20:15 GWSW-Folge 124
Do. 19.12. 20:15 GWSW-Folge 124
Fr. 20.12. 20:15 GWSW-Folge 124
Sa. 21.12. 20:15 GWSW-Folge 124
So. 22.12. 17:15 GWSW-Folge 124

Fr. 27.12. 20:15 HAMLET
Problemprinz ausm Wedding

Sa. 28.12. 20:15 HAMLET
Problemprinz ausm Wedding

So. 29.12. 17:15 HAMLET
Problemprinz ausm Wedding

JANUAR 2020

Fr. 03.01. 20:15 HAMLET
Sa. 04.01. 20:15 HAMLET
So. 05.01. 17:15 HAMLET

PREMIERE!
Fr. 10.01. 20:15 **GWSW-FOLGE 125**
Die wollen doch nur spielen ...

Sa. 11.01. 20:15 GWSW-Folge 125
So. 12.01. 17:15 GWSW-Folge 125
Mi. 15.01. 20:15 GWSW-Folge 125
Do. 16.01. 20:15 GWSW-Folge 125
Fr. 17.01. 20:15 GWSW-Folge 125
Sa. 18.01. 20:15 GWSW-Folge 125
So. 19.01. 17:15 GWSW-Folge 125
Mi. 22.01. 20:15 GWSW-Folge 125
Do. 23.01. 20:15 GWSW-Folge 125
Fr. 24.01. 20:15 GWSW-Folge 125
Sa. 25.01. 20:15 GWSW-Folge 125
So. 26.01. 17:15 GWSW-Folge 125
Mi. 29.01. 20:15 GWSW-Folge 125
Do. 30.01. 20:15 GWSW-Folge 125
Fr. 31.01. 20:15 GWSW-Folge 125

MANDELA: THE OFFICIAL EXHIBITION

Freiheit ist weder schwarz noch weiß: Die interaktive Ausstellung „Mandela: The Official Exhibition“ widmet sich dem Leben des südafrikanischen Aktivisten und Politikers Nelson Mandela. Der 2013 verstorbene Friedensnobelpreisträger gilt als der führende Vertreter im Freiheitskampf gegen Unterdrückung und soziale Ungerechtigkeit nicht nur in seinem Heimatland und war der wichtigste Wegbereiter des weitgehend friedlichen Übergangs von der Apartheid zu einem demokratischen Staatswesen in Südafrika. Die Wanderausstellung ist bis zum 15. März 2020 im Bikini Berlin zu besichtigen und zeichnet auf 700 Quadratmetern mit Artefakten, Filmen und Fotos den Lebensweg der Ikone nach.

www.mandelaexhibition.de



RAFFAEL IN BERLIN

2020 jährt sich der 500. Todestag des Großmeisters der Renaissancekunst: Raffael. Anlässlich dieses Jubiläums kommt es in der Gemäldegalerie Berlin vom 13. Dezember 2019 bis 26. April 2020 im Rahmen einer Ausstellung zum großen „Madonnenreffen“. Die Berliner Sonderpräsentation zeigt jenen „jungen Raffael“, der bei der Gründung des ersten Museums in Berlin 1830 heiß begehrt war, sowie den Künstler, den Preußen im 19. Jahrhundert aus ihm gemacht hat, aber zugleich den zeitlosen Schöpfer von Bildern vollkommener Schönheit und Harmonie.

www.museumportal-berlin.de/de/ausstellungen

THE BERLIN ORCHESTRA

In der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche werden Meisterwerke aus 300 Jahren europäischer Musikgeschichte präsentiert. Die Stücke von Vivaldi, Bach, Händel, Mozart, Beethoven und anderen Größen der Klassik werden vom Streichensemble „The Berlin Orchestra“ und drei preisgekrönten Solisten gespielt. Die Aufführungen laufen bis zum 5. Januar 2020. Weitere Informationen unter

www.eventim.de/artist/the-berlin-orchestra





OPUS TOURNEE 2020

Am 5. Januar 2020 gastiert das Feuerwerk der Turnkunst mit seiner neuen Show OPUS live in der Mercedes-Benz Arena. Gleich zwei Mal haben die Zuschauer an dem Tag die Möglichkeit, die Weltklasse-Darbietungen der Artisten, Akrobaten und Turner in Berlin zu erleben. Die sechs Musiker von „The Red Sox Peppers“ verwandeln die Show in ein vollständiges Gesamtkunstwerk. Mit dem von Rick Jurthe komponierten Soundtrack ist die Band ein Sinnbild für OPUS, das die Besucher in die Welt der 1920er Jahre mitnimmt und somit der perfekte Spagat zwischen Vergangenen und einer neuen Generation gelingt.

www.mercedes-benz-arena-berlin.de/events

MAGICUM

Entdecken Sie die Welt der Magie: Das Berlin Magic Museum ist das weltweit erste interaktive Museum der Magie und Mystik, eine Dauerausstellung mit immer wechselnden Themen und spannenden Schwerpunkten - Magie zum Anfassen und Träumen. In den Kellergewölben des Gründerzeithauses der ehemaligen alten Schmiede können Sie die labyrinthischen Ausstellungsräume mit ihren Exponaten aus vielerlei Kulturen und von allen Kontinenten erkunden und mit Knobelspielen und Rätselfragen Ihre eigenen magischen Talente und intuitive Geschicklichkeit auf die Probe stellen.

www.magicum-berlin.de



Fotos: © Mandela The Official Exhibition, © Staatliche Museen zu Berlin, Gemäldegalerie/Jörg F. Anders, © Feuerwerk der Turnkunst, © Magic Museum


ARTNIGHT

ellington
ELLINGTON HOTEL BERLIN

EIN KREATIVER ABEND IM ELLINGTON HOTEL ARTNIGHT@ELLINGTON

28.02., 28.03., 24.04. UND 05.06.2020

Kreieren Sie Ihr eigenes Kunstwerk und lernen Sie dabei tolle neue Leute kennen. Dazu gibt es alkoholfreie Getränke, Prosecco und Fingerfood! Sie brauchen keine Vorkenntnisse, unser Artnight Künstler zeigt Ihnen Schritt für Schritt wie es geht und am Ende können Sie stolz auf Ihr Kunstwerk sein und es selbstverständlich mit nach Hause nehmen.

Alle Motive online: www.ellington-hotel.com/eventkalender

Preis: EUR 72,00 pro Person (Inkl. Materialien, alkoholfreien Getränken, Prosecco und Fingerfood)

*Achtung:
Tickets sind limitiert!*

IM ELLINGTON HOTEL BERLIN
NÜRNBERGER STRASSE 50-55 | 10789 BERLIN
WWW.ELLINGTON-HOTEL.COM



TERMINE & JUBILÄEN

Dezember

Bis 10. März,
Wintergarten Berlin

BERLIN DER WILDEN ZWANZIGER

Sinfonie einer Großstadt – Schein und Sein: Berlin in den 1920ern: Robert Nippoldt ist ein deutscher Zeichner und Buchkünstler. Zuletzt erschien sein Buch „Es wird Nacht im Berlin der Wilden Zwanziger“, das ein Dutzend internationale Preise abräumte. In seiner Ausstellung in den Foyers des Wintergarten Varietés zeigt Nippoldt Druckgrafiken und Tuschezeichnungen von Ikonen der 20er Jahre.
www.wintergarten-berlin.de/show/es_wird_nacht

WEIHNACHTSBAUM IM LICHTERGLANZ

Pünktlich zum 1. Advent erstrahlt der traditionelle Weihnachtsbaum am Brandenburger Tor im festlichen Glanz. Im Rahmen einer Feier auf dem Pariser Platz mit der Musical-, Pop- und Schlagersängerin Ella Endlich und dem Moderator Harald Pignatelli wird die Beleuchtung eingeschaltet. Der Baum ist ein Geschenk aus Thüringen. Seit 2015 ist die lekker Energie GmbH Sponsor.

Jetzt bewerben – Mitmachen 2020 GERMANY'S TOP 100 OUT EXECUTIVES

Out Executives sind hochrangige Personen in einer Organisation, die an ihrem Arbeitsplatz offen dazu stehen, LGBT+ zu sein. Nominierte dieser Kategorie stammen vornehmlich aus der Wirtschaft und arbeiten in Deutschland. Egal, ob Mitglied eines Riesenkonzerns oder Gründer, bei den Nominierten dieser Kategorie handelt es sich um erfolgreiche LGBT+ -Personen. Die Initiatoren sind die Stiftung Proud at work und die Uhlala GmbH. Du willst 2020 mit dabei sein? Mehr dazu unter:
www.outexecutives.de

23. Dezember

WEIHNACHTSSINGEN BEIM 1. FC UNION BERLIN

Das Weihnachtssingen lockt alljährlich Tausende ins Stadion an der Alten Försterei und ist inzwischen ein generations- und vereinsübergreifendes Ereignis. Der mittlerweile über die Landesgrenzen bekannte Chor wurde 2003 durch 89 Anhänger vom Fan-Club „Alt-Unioner“ gegründet. Tickets, Infos unter www.berlin.de/events/4241751-2229501-weihnachtssingen-union-berlin.html

31. Dezember

SILVESTERPARTY AM BRANDENBURGER TOR

Es ist die Party des Jahres in Berlin. Das Fest am Brandenburger Tor ist eine der weltweit größten Silvester-Open-Air-Veranstaltungen mit Live-Bands, DJs, den berühmten Countdown zum Jahreswechsel und mit gigantischem Feuerwerk.

Januar

50 JAHRE PARK INN BY RADISSON BERLIN ALEXANDERPLATZ

Es ist das höchste Hotel Berlins und bietet einen großartigen Panoramablick auf die Skyline der Stadt. Die hoch aufragenden 37 Etagen des Hotels sind mit 1028 Zimmern ausgestattet und in 150 Meter Höhe können Sie auf der Dachterrasse den Ausblick genießen. Am 1. Januar 2020 wird das Park Inn 50 Jahre alt.

5. bis 10. Januar,
Max-Schmeling-Halle

CEV VOLLEYBALL EUROPEAN OLYMPIC QUALIFICATION

Die europäische Olympia-Qualifikation der Männer im Volleyball wird in Berlin ausgetragen. Insgesamt nehmen acht Nationen an diesem Turnier teil, bei dem nur der Sieger ein Ticket für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio erhält. Infos:
www.volleyball-verband.de/de/halle/top-events/olympia-quali/

6. Januar,

Wintergarten Variété Berlin TALKSHOW „KURTZ AUF DER COUCH“

Kolumnist Andreas Kurtz im Gespräch mit Karl Bernhard Dall – deutscher Fernsehmoderator, Sänger, Schauspieler und Komiker. Er war zu einer Zeit ein Pionier des Comedy-Booms, als in Deutschland noch niemand das Wort Comedy kannte. Tickets, Informationen:
www.wintergarten-berlin.de/show/kurtz-auf-der-couch

8. bis 18. Januar,

in allen Räumen der Sophiensaele TANZTAGE BERLIN

Zwischen politischer Analyse, dem Stellenwert des Tanzes in der Gesellschaft und einer neuen Betrachtung des Genres Musical stehen verschiedene künstlerische Ansätze im Fokus. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Schnittstelle von Tanz, bildender Kunst, Musik und Performance. Die jungen Choreografinnen und Choreografen des Festivals kommen aus verschiedenen internationalen Ausbildungsinstituten.
www.berlin.de/events

13. bis 17. Januar,

verschiedene Locations in Berlin BERLIN FASHION WEEK

Zweimal jährlich wird Berlin zur internationalen Bühne für Fashion und Lifestyle und zieht bis zu 70.000 Besucher an. Die Berlin Fashion Week ist Treffpunkt für internationale Designer, Händler und Vertreter der Modeindustrie, Medienvertreter und Modeinteressierte, um die Trends der nächsten Saison auszumachen.
<https://fashion-week-berlin.com>

17. bis 26. Januar,

Messgelände unter dem Funkturm INTERNATIONALE GRÜNE WOCHE BERLIN

Auf der Internationalen Grünen Woche, der weltweit größten Messe für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau, präsentieren nationale und internationale Aussteller ihre landestypischen Produkte, mit denen sie die Besucher zu einer kulinarischen Entdeckungsreise einladen. 400.000 Besucher gaben 2019 über 51 Millionen Euro aus.
www.gruenewoche.de


Wir prüfen und bewerten.

Fast alles. Fast überall.



**Sachverständigen
Zentrum Berlin**

Ihr kompetenter Partner für Pkw, Lkw und Krad!

- **HU / AU** im Auftrag der 
- Unfallgutachten
- Leistungsmessungen
- Fahrzeugbewertungen
- Rahmenvermessung Krad
- Oldtimer-Schätzungen / CLASSIC DATA



3 x in Berlin

030 / 455 09 00 • www.s-v-z.de

berlin@s-v-z.de

23. bis 28. Januar, Velodrom
BERLINER SECHSTAGERENNEN
 Bereits zum 109. Mal ist Berlin im Rennradfieber. Die besten Radsportler der Welt kämpfen beim Bahnradsporthauptwettbewerb um die besten Platzierungen und treten bei den „Six Day Berlin“-Wettbewerben sowie bei den Sprint- und Steher-Turnieren gegeneinander an.
www.sixday.com/berlin

24. bis 26. Januar, Messegelände Berlin
HIPPOLOGICA BERLIN
 Die Hippologica Berlin ist das größte Pferdesportevent Berlins. Mit einer Mischung aus Shows, Reitturnieren, Fachvorträgen, Shoppingmöglichkeiten und Bildungsangeboten lockt die Pferdesportmesse jährlich über 22.000 Fachbesucher und Pferdesportbegeisterte in die Messehallen am Funkturm. Rund 190 Aussteller aus fünf Nationen bieten eine Vielzahl von Reitsportartikeln und Pferdezubehör.
www.hippologica.de

Februar

4. Februar, 19 Uhr, Topografie des Terrassens, Berlin
LESUNG „KLASSEN FOTO MIT MASSENMÖRDER“
 Der Autor und Journalist Jürgen Gückel liest aus seinem neuen Buch „Klassenfoto mit Massenmörder – Das Doppelleben des Artur Wilke.“ In das Buch führen ein: Programmleiter vom Verlag Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen, Dr. Jörn Laakmann, und Prof. Peter Klein, Touro College Berlin, ehemals wissenschaftlicher Sprecher der Wehrmacht-Ausstellung.
www.topographie.de/veranstaltungen/

14. Februar, Mercedes-Benz Arena Berlin
ISTAF INDOOR
 Leichtathletik-Fans erwartet wieder eine einzigartige Kombination aus athletischen Spitzenleistungen wie hochklassig besetzte Lauf-, Wurf- und Sprungdisziplinen mit beeindruckender Show. Jetzt Tickets sichern unter:
www.istaf-indoor.de

17. Februar, Verti Music Hall
LAUREUS WORLD SPORTS AWARDS
 Die Superstars aus der Sportwelt kommen nach Berlin. Die Laureus World Sports Awards werden 2020 in der Hauptstadt vergeben. „Berlin fühlt sich geehrt, die Laureus World Sports Awards zu ihrem 20. Jubiläum willkommen zu heißen. Wir freuen uns, die Welt des Sports in unserer Stadt zu empfangen“, sagte Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller.
www.laureus.com/world-sports-awards

100 JAHRE GRG SERVICES BERLIN
 Die GRG Services Berlin GmbH & Co. KG ist ein am 20. Februar 1920 gegründetes Familienunternehmen, das auf hochwertige Gebäudereinigung spezialisiert ist. Über 4200 Mitarbeiter sorgen deutschlandweit für Sauberkeit bei zahlreichen Kunden. 2018 erzielte die GRG mit 95,7 Millionen Euro und 10,5 Prozent Wachstum einen weiteren Rekordumsatz.

20. Februar bis 1. März, verschiedene Locations in Berlin
70. BERLINALE – INTERNATIONALE FILMFESTSPIELE BERLIN
 Die Berlinale ist weltweit eines der bedeutendsten Ereignisse der Filmbranche. Es werden bis zu 400 Filme in verschiedenen Sparten und Genres gezeigt. Jahr für Jahr werden rund 300.000 Tickets an das Publikum verkauft.
www.berlinale.de

22. Februar, Hotel InterContinental Berlin
70. VBKI-BALL DER WIRTSCHAFT
 Beim größten Ball der Hauptstadt erwartet die rund 3000 Gäste eine rauschende Ballnacht in außergewöhnlichem Ambiente. Auf rund 3000 Quadratmetern Fläche werden den Gästen im festlichen Ballsaal, im modernen Pavillon und im bunten Flanierbereich unterschiedlichste kulinarische Köstlichkeiten und ein stimmungsvolles Programm geboten.
www.vbki.de

26. Februar bis 1. März, Velodrom Berlin
BAHNRAD WELTMEISTERSCHAFTEN 2020
 Dieses Jahr wird die Bahnrad WM 2020 in Berlin ausgetragen. An dem langen Wochenende kämpfen die besten Bahnrad-Sportlerinnen und Sportler aus zahlreichen Ländern, unter ihnen viele Weltmeister und Olympiasieger, um die begehrten Titel. Austragungsort wird das Velodrom an der Landsberger Allee sein. Jetzt Tickets sichern unter:
www.trackcycling-berlin.com/de/tickets/

März

ORCA AFFAIRS WIRD 20
 Die Orca Affairs GmbH bietet Kommunikation sensibler Themen aus Politik und Gesellschaft für öffentliche Institutionen, Verbände oder Unternehmen. Orca Affairs wurde am 23. März 2000 gegründet und feiert 2020 sein 20-jähriges Bestehen.

2. bis 5. März, Estrel Congress & Messe Center
CALLCENTERWORLD BERLIN 2020
 Die Messe CCW ist die internationale Kongressmesse für Kundenservice, -kommunikation und Call Center. Rund 270 internationale Aussteller geben auf rund 8000 Quadratmetern Ausstellungsfläche einen innovativen und umfassenden Marktüberblick.
www.ccw.eu

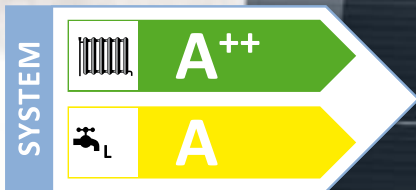
4. bis 8. März, Messegelände am Funkturm
ITB: INTERNATIONALE TOURISMUSBÖRSE
 Auf der ITB Berlin präsentiert sich die gesamte Vielfalt des Reisens: Länder, Zielgebiete, Veranstalter, Buchungssysteme, Verkehrsträger, Hotels und alle anderen, die ihren Kunden die schönsten Wochen des Jahres noch angenehmer machen möchten.
<https://www.itb-berlin.de>

DEUTSCHE KREDITBANK FEIERT 30. GEBURTSTAG
 Die Deutsche Kreditbank (DKB) mit Sitz in Berlin bietet die DKB Kredite für Deutschland – für das, was Menschen zum Leben brauchen, für die Energiewende und für Bürger, die sich zusammenschließen, um den Investitionstau in ihrer Kommune zu beheben. Gegründet wurde die DKB am 19. März 1990 in Berlin. Heute gehört das Unternehmen mit 3990 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von 80,1 Milliarden Euro zu den Top-20-Banken Deutschlands.

28. März
„EARTH HOUR“ IN BERLIN
 Die Earth Hour wird auch in Berlin begangen: Um Punkt 20:30 Uhr gehen vielerorts für eine Stunde die Lichter aus. Mit dieser symbolischen Aktion, zu der die Umweltschutzorganisation WWF aufruft, soll ein Zeichen für den Klimaschutz gesetzt werden.
<https://www.wwf.de/earthhour>
 Weitere Informationen über Messen, Veranstaltungen und Aktionen:
www.berlin-partner.de/infothek/veranstaltungen/

Buderus

Heizsysteme mit Zukunft.



Die passende Wärmepumpe für Ihr Haus.

Die Baureihe Logatherm WLW196i im Titanium Design bietet modulare und hocheffiziente Luft-Wasser-Wärmepumpensysteme sowohl für die Innen- als auch Außenaufstellung. Solide Verarbeitung und Vernetzung sind für uns selbstverständlich. Interesse? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Die Klassifizierung zeigt die Energieeffizienz des Systems mit Logatherm WLW196i-8 IR bzw. AR und Logamatic HMC300. Die Klassifizierung kann je nach Komponenten oder Leistungsgröße eventuell abweichen. Weitere Informationen zur Klassifizierung oder zum ErP-Label erhalten Sie unter www.buderus.de/erp

Bosch Thermotechnik GmbH · Buderus Deutschland · www.buderus.de

Bessemersstr. 76A
12103 Berlin
Tel.: 030/75488-0
berlin@buderus.de

Berliner Straße 1
16727 Velten
Tel.: 03304/377-0
berlin.brandenburg@buderus.de

Am Magnapark 4
14542 Werder OT Plötzin
Tel.: 03327/5749-110
werder@buderus.de

Feldmark 9
17034 Neubrandenburg
Tel.: 0395/4534-201
neubrandenburg@buderus.de

Hansestr. 5
18182 Bentwisch
Tel.: 0381/60969-12
rostock@buderus.de



YOU LOVE IT? WE PRINT IT!

Verliebt in hohe Farbbrillanz, optimale Druckqualität und schnelle Fertigung? Ob Gold oder Silber, Bilderdruck- oder Recyclingpapier, Lackveredelung oder Personalisierung: Mach deine Ideen druckreif – [auf laser-line.de!](https://www.laser-line.de)

